

Naruto: Süße Liebe...

von Maddi

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz31/quiz/1358870172/Naruto-Suesse-Liebe>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Es öffnete sich die Tür und ein Mädchen mit schwarzen Haaren und ebenso schwarzen Augen trat ins Klassenzimmer

Kapitel 1

Naruto's Sicht: "Mmmmh...dieser dumme Wecker" es war heute wieder soweit...auf in die Akademie..."wie ich aufstehen hasse" ich streckte mich noch im Halbschlaf und kratzte mich am Hinterkopf, dann öffnete ich langsam verschlafen meine Augen...ich machte mich schnell fertig um noch rechtzeitig zum Unterricht zu erscheinen...denn ich hatte mal wieder verschlafen..."maaan hoffentlich bin ich nicht zu spät" ich packte mir ein Brötchen und steckte es mir hastig in den Mund...ein wenig zu schnell und ich verschluckte mich....schnell rannte ich aus dem Haus und übersah fast eine Mülltonne...schließlich kam ich ausgepowert und müde im Klassenzimmer an... ich setzte mich auf meinen Platz...da Sasuke nun nicht mehr da war und Sakura sich weggesetzt hatte .. saß ich alleine...es dauerte eine Ewigkeit bis Kakashi endlich kam und wir anfangen wollten...es klopfte an der Tür und ein Mädchen mit langen schwarzen Haaren und ebenso schwarzen Augen, die hinter ihrem langen Pony fast verschwanden, kam hinein...

Kapitel 2

..."Aaah du musst die Neue sein..mein Name ist Kakashi...DAS IST AYUMA SIE IST AB HEUTE IN UNSERER KLASSE", sagte er laut damit es alle hören konnten..."setz dich doch bitte auf den freien Platz" er zeigt auf den leeren Platz neben mir...<naja ich bin wenigstens nicht mehr allein> Sie setzte sich still neben mich...ich hörte wie alle anfangen zu tuscheln..."Die macht mir Angst", sagten viele und die anderen sahen sie nur böse an...deswegen tat sie mir auch irgendwie leid... sie wirkte verschlossen und traurig. Als es nach einer gefühlten Ewigkeit endlich klingelte, machten wir uns alle auf in die Cafeteria...heute gab es leckere Nudelsuppe...ich holte mir eine Portion. Als ich sah dass Ayuma ganz alleine an einem Tisch saß, setzte ich mich neben sie. "Hallo ich bin Naruto Uzumaki", lächelte ich sie an..."Hallo ich bin Ayuma", sagte sie leise. "Warum setzt du dich..naja neben mich", sagte sie traurig. "äääh...nun ja. Ich dachte mir du könntest Gesellschaft gebrauchen", grinste ich sie an und kratzte mich am Hinterkopf...sie wirkte etwas fröhlicher und fing an zu essen, ebenso wie ich...Als es wieder klingelte, gingen wir zurück in den Unterricht...nach einiger Zeit klingelte es endlich zum Schulschluss. Ich sprang auf und machte mich auf den Weg nach Hause, wo ich von Kiba aufgehalten wurde...

Kapitel 3

..."Na...ruto...puh" er schnappte angestrengt nach Luft. "Gut dass ich dich erwischte hab...Tsunade will dich sprechen" schnaufte er. "Was will OMA-Tsunade denn jetzt schon wieder" sagte ich genervt und rannte zu Tsunades Büro...ich stürmte rein..."NARUTO! ICH HAB DIR SCHON SO OFT GESAGT KLOPF GEFÄLLIGST AN WIE JEDER ANDERE AUCH!", brüllte sie schon wieder..."Tut mir leid" entschuldigte ich mich genervt und sah ein Mädchen neben mir stehen. Ayuma> ich schaute sie an und grinste...Tsunade schaute mich immer noch böse an, dann wendete sie ihren Blick in Richtung Ayuma. "Nun Ayuma es tut mir leid aber ich weiß nicht wo ich dich hinstecken soll...alle Häuser und Wohnungen sind bereits besetzt, tut mir leid"...da fiel mir was ein "äh Oma-Tsunade..." "NENN MICH NICHT OMA", schrie sie dazwischen..."...Mmmhh ist ja gut...ich wollte sagen dass ich bei mir noch Platz hätte und sie gerne zu mir kommen kann...wenn sie will" sagte ich und grinste erneut..."Nun gut wenn du meinst" Sie wendete sich wieder Ayumi zu. "Ayumi du wohnst erstmal mit bei Naruto, bis etwas für dich gefunden wurde"

Kapitel 4

"Komm", forderte ich Ayumi auf und sie kam ohne ein Wort zu sagen mit...Ich sperrte die Tür auf und trat ein...ich packte sie am Handgelenk und zog sie rein "Na komm, fühl dich hier wie Zuhause" Ich schloss die Türe und sie sah sich erstmal um..."Nett" sagte sie knapp und drehte sich zu mir um..."Danke dass ich hier wohnen darf..." Sie klang immer noch traurig. "Gerne...", lachte ich...ich zeigte auf ein kleines Zimmer. "Das ist dein Zimmer fürs erste" sie sah in die Richtung in die ich deutete. Langsam ging sie in ihr Zimmer und legte ihre Sachen auf dem Tisch ab. Plötzlich ein lautes Knurren. Ich fing an zu lachen "Sorry, ich hab wohl Hunger" sie sah mich komisch an, dann Knurrte es erneut laut..."Das war ich jetzt nicht" sagte ich erschrocken. "Tut mir leid...das war meiner", sagte sie leicht lächelnd und wurde rötlich. "Na gut ich weiß wo wir hinkönnen...da gibt es die beste Nudelsuppe auf der ganzen Welt", jubelte ich. Sie schaute mich wieder komisch an. "Na gut wenn du mir nicht glaubst dann beweise ich es dir eben", grinste ich und zog sie zu Ichiraku's Nudelsuppenrestaurant. Dort bestellte ich zwei leckere Portionen feinster Nudelsuppe. Ich nahm mir ein Paar Stäbchen und fing an zu essen...ebenso auch Ayumi. "Wow...die ist ja wirklich gut", sie staunte nicht schlecht. "Das ist auch die allerbeste...die findest du nirgendwo, außer in Konoha" lächelte ich sie an.

Süße Liebe...2

von Maddi

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz31/quiz/1358971101/Suesse-Liebe2>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Kapitel 1

Als wir fertig waren, wollte sie ihr Geld rausholen doch "Nein..ist schon gut ich bezahle" sie sah mich seltsam an...nickte dann aber zustimmend. Ich bezahlte und wir machten uns auf den Weg zurück zu mir nach Hause. Als wir ankamen legten wir uns todmüde schlafen. Als ich am nächsten Tag wieder von diesem dummen Wecker geweckt wurde, zog ich mich schnell an...ich ging aus meinem Zimmer und dort saß Ayuma. "Morgen", grüßte ich freundlich. "Tag", sagte sie monoton. Wir nahmen unsere Sachen und machten uns auf den Weg zur Akademie...i Mann, ich bin immer noch total müde> Ayuma schien im Gegensatz zu mir schon putzmunter zu sein. "Wuaaaaaahhhh" gääähnte ich "Heute stehen wieder die Übungskämpfe an", grinste ich zufrieden. Ayumi zuckte zusammen "Was, Kämpfe?" murmelte sie geschockt. "ääh ja...warum möchtest du nicht Kämpfen?" sie schüttelte den Kopf "Nein ich will niemanden verletzen...ich kann das nicht", sagte sie traurig und starrte nach unten. "Du kommst heute bestimmt nicht dran, denn es Kämpfen nur zwei gegeneinander, da ist die Wahrscheinlichkeit sehr gering", versuchte ich sie aufzumuntern. "Ich hoffe du hast recht", murmelte sie und sah mich traurig an. Schließlich kamen wir am Trainingsplatz an...da standen schon die anderen, ebenso auch unser blöder Lehrer.

Kapitel 2

Der war noch nicht lange hier aber hatte bisher nur was zum Meckern. "SO SCHÜLER HEUTE FINDET WIEDER EIN KLEINER KAMPF STATT", brüllte er. "WER IST HEUTE DRAN LASST MAL SEHEN" er glotzte auf ein Klemmbrett wo unsere Namen standen. "INO...GEGEN..." "Herr Lehrer!", schrie ein Mädchen dazwischen. "Wir haben eine Neue" sie zeigte auf Ayuma. "WIE HEIST DU?", fragte er laut. "Ayuma", antwortete sie. "Ino du gegen Ayuma!", beschloss er. "Aber ich will nicht Kämpfen ich.." wollte Ayuma sagen, bis sie der blöde Lehrer sie unterbrach "SCHLUSS...DU KÄMPFST!", schrie er sie an. Nun fiel mir wieder ein was sie gesagt hatte. ich biss die Zähne zusammen...Ayuma ging langsam zum Feld, wo bereits Ino stand. "Ich gegen DICH...dass ich nicht lache, das wird einwenig zu einfach", lachte Ino spöttisch. Dann fingen sie an zu Kämpfen...Ino schleuderte Shuriken in Ayumas Richtung, denen sie schnell auswich...dann ging sie auf Ayuma los und griff sie mit einem Kunai an...doch jedes Mal wich sie aus und Ino traf ins Leere. So ging der Kampf noch lange....und Ayuma hatte nicht einen Kratzer...und hatte auch nicht zum Gegenangriff übergewechselt..."Na gut wie du willst du Miststück!", fauchte Ino. Sie wollte ihr komisches Ninpo.Jutsu anwenden, doch plötzlich war Ayuma komisch...sie wurde wütend.

Kapitel 3

"Wieso hört ihr nicht auf mich ich werde nicht unfreiwillig kämpfen!", schrie sie. Sie war echt seltsam und auf einmal färbten sich ihre Augen rot... "Unterbrech sofort den Kampf!", schrie ich den Lehrer entsetzt an. "Nein und wieso auch? Dieses Mädchen fängt jetzt erst richtig an", meckerte er... "Aber.." "SCHLUSS...RUHE DU NERVTÖTENDER KLEINER WICHT!", schrie er mich an. Ino setzte gerade ihr Jutsu ein doch "Das klappt nicht bei mir kleine...da musst du dir mehr einfallen lassen!", lachte Ayumi seltsam. Ino zuckte zusammen und fiel zu Boden..."Hör auf!", schrie Ino und zuckte vor Schmerzen...auf einmal los> ich war mir auf jeden Fall sicher, dass Ayuma was damit zu tun hatte...Ino wurde ohnmächtig doch wurde sie immer noch von schmerzen geplagt und krümmte sich am Boden..."AYUMA SCHLUSS!", schrie der Lehrer geschockt, doch sie konnte ihn nicht hören...ich wusste nicht was los war...Ayuma grinste mit einem Bösen blick und kniff die Augen zusammen, worauf sich Ino noch mehr vor Schmerzen krümmte und anfing zu Schreien..."AYUMA HÖR AUF!", schrie der Lehrer erneut...doch wieder machte sie keine Anstalt aufzuhören..."Das ist dein Ende!", schnaubte Ayuma wütend...doch bevor noch etwas passierte ging ich dazwischen..."Ayuma Schluss, du TÖTEST sie!", schrie ich sie entsetzt an...es half und plötzlich hörten Inos schreie auf und Ayumi wurde entspannt.

Kapitel 4

Ihre Augen wurden wieder Schwarz wie vorher und sie hielt sich den Kopf... "Bringt sie ins Krankenhaus!", schrie jemand und sofort gingen alle zu Ino um ihr zu helfen... "Was hast du getan du MONSTER du hättest sie beinahe getötet!", fauchte jemand zu Ayuma.... "ich....es...tut mir...", sie erschrak als sie das Wort Monster hörte und sofort liefen ihr die Tränen. Ino wurde schließlich ins Krankenhaus gebracht und der Lehrer kam zu Ayuma und schrie sie wieder an "WAS FÄLLT DIR EIN DU.....ICH WERDE DEM HOKAGE DAVON BERICHTEN UND DAS WIRD NICHT GUT FÜR DICH ENDEN!" "Hör auf Ayuma anzuschreien...sie kann nichts dafür, sie hat sie gewarnt und sie hören ja nicht!", beschützte ich Ayuma. "Nein Naruto...es war meine Schuld!", weinte sie und lief mit gesenktem Kopf davon. "Aber Ayu...ma!", ich wusste dass sie nicht daran schuld war was hier vor sich ging.... ich rannte hinterher um sie aufzuhalten..."Ayuma warte!", schrie ich "Was ist...du hast es doch gesehen oder...die anderen haben recht...ich bin ein Monster", sie fing an zu weinen..."Nein haben sie nicht ich weiß dass du nichts dafür kannst!", tröstete ich sie. "Ach Naruto", sagte sie mit Tränen erstickter Stimme...ich ging näher zu ihr und umarmte sie. "Mach dir keine Sorgen ich werde dir helfen", flüsterte ich und lies sie los. Als ich sie ansah...trafen sich unsere Blicke und ich sah in ihre Augen, diese waren von Trauer und Unschuld erfüllt.

Süße Liebe...3

von Maddi

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz31/quiz/1359303868/Suesse-Liebe3>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Der dritte Teil. Viel Spaß! ^^ Ich hab ihn etwas länger gemacht, weil ich so lang gebraucht hab.

Kapitel 1

Am nächsten Tag gingen wir ins Krankenhaus um Ino zu besuchen..auf Wunsch von Ayuma ging ich mit auch wenn ich wusste dass sie unschuldig war und ich Ino nicht mochte..als wir an der Tür klopfen und eintraten sahen wir Ino, die uns böse ansah "ich will nichts hören!", maulte sie...doch als sie Ayuma sah wurde sie richtig sauer "Du kleines Miststück was fällt dir ein...ich hatte unerträgliche Schmerzen und du machst einfach weiter...ich dachte ich muss wegen dir Sterben!", kreischte sie. "Das wollte ich nicht es tu...", Ayuma wollte sich gerade entschuldigen als Ino wieder dazwischen plärrte "Ich nehme deine Entschuldigung nicht an, du bist gefährlich und ein richtiges Monster, halte dich von uns allen fern!" Ayuma erschrak.....und fing an zu weinen...sie ging aus dem Zimmer..."Sie ist kein Monster!", schrie ich Ino wutentbrannt an und lief Ayuma hinterher. Sie saß draußen, lehnte sich an die Wand, versteckte ihr Gesicht zwischen ihren Beinen und weinte. "Ayuma...du bist kein Monster", ich setzte mich neben sie und legte meine Hand auf ihre Schulter. Sie blickte erschrocken auf und sah mich traurig an.."ich hätte nicht kämpfen sollen. Ich...", sie verstummte...

Kapitel 2

..."Lass uns nach Hause gehen" Ich stand auf und hielt ihr meine Hand hin um ihr beim Aufstehen zu helfen. Wir gingen nach Hause und setzten uns aufs Bett..Ayuma weinte immernoch... sowas sagen? sie erinnert mich an mich...sie ist genauso allein und jeder hält sie für gefährlich> "Kannst du mir erzählen was los war?", fragte ich sie verständnisvoll..."Gut...aber sag es niemanden...ich hab es sonst noch keinem gesagt, weil ich niemand genug vertraue", gestand sie und wischte sich die Tränen aus dem Gesicht. "Ich werde es keinem erzählen verlass dich drauf!" Sie nickte "Also ich habe irgendetwas in mir ich weiß aber nicht was genau, man hat gesagt es sei ein Dämon, der sobald ich wütend werde, sich dadurch zeigt...dass ich auf einmal aggressiv werde und meine Augen sich rötlich verfärben...ich selbst bin das nicht und kann es auch nicht beeinflussen...darum gehe ich Kämpfen aus dem Weg. Ich habe Angst Naruto...Angst um Konoha und vor allem um dich. Ich bin gefährlich, mit dem IN mir. Ich habe mein Dorf zerstört und alle getötet, die ich liebte...ich sehe jede Nacht in meinen Träumen ihre Gesichter, wie sie mich anflehen...ich soll aufhören sie zu quälen und gehen...", sie fing an zu weinen...

Kapitel 3

..."Ich war damals noch klein und wusste nichts von diesem Ding...doch das machte mich noch gefährlicher..." "Ich...Ayuma du...ich bin genauso gewesen wie du...allein...verlassen und wurde gemieden..nur weil ich den Neunschwänzigen Fuchs in mir habe", ich musste mich zusammenreißen um ebenfalls nicht zu weinen. "Aber ich habe Freunde und die mögen mich so wie ich bin...und ich mag dich auch wie du bist ob mit oder ohne Dämon...wir werden Tsunade fragen und die wird sicher eine Möglichkeit finden", sagte ich lächelnd. "Danke Naruto!", sagte sie glücklich...plötzlich umarmte sie mich...ich legte meine Arme ebenfalls um sie und so blieben wir lange sitzen, bis sie schließlich einschlief. Ich nahm sie auf den Arm und trug sie in ihr Bett...ich deckte sie zu und ging auch schlafen...am nächsten Tag war kein Unterricht, das heißt...<Juhuuuu ausschlafen!>....oder auch nicht...ich hörte wie es an der Tür klopfte und ich wachte genervt auf..."Jaaa einen Moment" ich zog mich schnell an und ging zur Tür um sie aufzumachen. Da stand Sensei Kakashi

Kapitel 4

"Morgen Naruto...tut mir leid dass ich störe aber ich brauche dich und Ayuma auf dem Trainingsplatz...kommt dort in zehn Minuten hin", lächelte er und drehte sich um...er winkte noch und ging..."Naruto?", kam eine Stimme hinter mir. Ich drehte mich um und dort stand Ayuma putzmunter und fertig angezogen..."Ehh...Ayuma, Kakashi hat gesagt, dass wir in zehn Minuten beim..." "Ja ich habe alles gehört", ging sie dazwischen..."Ehm...ok, ich hol nur noch meine Sachen", grinste ich und wir gingen los, auf den Weg zum Trainingsplatz..."Ist er etwa noch nicht da? Wie kann er vor uns losgehen, aber trotzdem zu spät kommen!", meckerte ich. Plötzlich erschien Kakashi vor uns "Tut mir sehr leid für die Verspätung...". Er grinste wieder nur und sah zu Ayuma. "Du bist also Ayuma...Freut mich...ich habe euch hier her gerufen, damit ich mal sehen kann was Ayuma drauf hat...und auch Naruto wie du dich verbessert hast", sagte er monoton. "Ich will nur deinen Umgang mit Jutsus und Waffen sehen...", fügte er beruhigend dazu....<Oh man ich bin noch voll müde> "So alles klar? Dann fangen wir mal an!", rief er und holte ein Kunai raus.

Kapitel 5

Er warf es auf Ayuma, die gleich auswich...dann eins auf mich...aber ich..naja sagen wir es mal so, ich hab es noch so geschafft mich zu ducken. Dann griff er uns an. Ayuma sah immer noch entspannt aus <Zum Glück!>...Kakashi griff erst mit Tai-Jutsu an und er war, wie immer sehr schnell...Ayuma schien das nicht zu stören, denn auch sie bewegte sich ebenfalls sehr schnell und wich gekonnt aus. Ich griff schließlich auch mal an...mit meinen Schattendoppelgängern versteht sich...sie umkreisten Kakashi, der sogleich einen Gegenangriff startete. Er formte Fingerzeichen und eine riesige Feuerkugel entstand, die dummerweise meine Doppelgänger zerstörte. Ayuma war schließlich wie ausgewechselt und griff an...mit einer beeindruckenden Schnelligkeit. Sie ging aber nur mit Tai-Jutsu auf ihn los, denn sie wollte anscheinend nicht zu großen Schaden anrichten. Ein Schlag nach dem anderen...sie traf ihn nicht oft, doch das hatte es trotzdem in sich und Kakashi schien Müde zu werden.

Kapitel 6

Aber trotz alledem, wurde Ayuma auch etwas müde. Das war die Gelegenheit, ich startete einen weiteren Versuch ihn anzugreifen. "Jutsu der Schattendoppelgänger", rief ich und da standen zwei Doppelgänger von mir die mich packten und mich blitzschnell in Kakashis Richtung schleuderten. Ich warf im Flug drei Kunai, die er abwehrte. Ich holte zu Schlag aus, doch ich traf nicht <mist> ich schnaufte und sah zu Ayuma, die sich nach Kakashi umsah. Plötzlich stand er drei Meter von mir entfernt und nun holte er zu einem Schlag aus. Ich war nicht schnell genug und er...

Naruto: Süße Liebe...4

von Maddi

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz31/quiz/1359374501/Naruto-Suesse-Liebe4>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Hier Teil 4

Kapitel 1

Er hatte mich nicht erwischt... <was ist da los?> ich sah wie Ayuma vor mir stand und seinen Schlag mit ihrer Hand davon abhielt, mich zu verletzen. "Wow, du bist schneller als ich und auch noch stark genug meinen Schlag abzufangen", staunte Kakashi mit aufgerissenen Augen, ebenso wie ich. "Egal welcher Kampf auch immer es ist ich werde die beschützen, die mir wichtig sind...auch wenn es nur ein Übungskampf ist!", sagte sie mit ernster Stimme. "Ayuma...", wow mir verschlug es die Sprache als ich das hörte. "Nun gut ich habe genug gesehen...Ayuma ich werde dich in Team 7 aufnehmen!", lächelte Kakashi. "Was ich...bin in..", sie fing an zu weinen, doch es waren Tränen der Freude und sie umarmte Kakashi..."Danke Sensei", lächelte sie und ließ ihn los. <Ich bin froh, sie ist glücklich und Team 7 hat einen Starken Shinobi mehr, genau eine hilfsbereite, vertrauenswürdige und starke Konoichi> ich lächelte und kratzte mich am Hinterkopf. "Und um das zu feiern geb ich euch eine Nudelsuppe aus!", lachte er und ging voraus. Wir rannten ihm schnell nach.

Kapitel 2

Auf den Weg zu Ichiraku trafen wir Sakura. "Hallo ihr!", lächelte sie. "Hi, Sakura wir gehen eine Nudelsuppe essen...kommst du mit?", fragte ich lachend. "Gerne!", sagte sie knapp grinsend und ging mit. "Ach ja Sakura" "Ja", gab sie Kakashi zurück. "Team 7 ist nun wieder vollständig", sagte er ernst und steckte seine Hände in die Hosentasche. "Eh...und wer ist jetzt in unserem Team?", fragte sie verwirrt. "Du, Naruto, Ich und...Ayuma", lächelte er. "WAS...!", sie sah zu Ayuma. "Ist sie nicht...", fragte sie skeptisch..."Glaub mir sie ist sehr stark und entschlossen alles für Konoha und ihre Freunde zu tun", sagte Kakashi ernst. "Als ich Sie und Naruto zu einem Trainingskampf überredete, war sie bereit alles zu geben und hat Naruto sogar beschützt...sie hat einfach meinen Schlag abgeblockt und hielt mich fest", lächelte er. Ayuma und ich gingen vorne weg und unterhielten uns zu zweit, doch trotzdem hörte ich jedes von Kakashis Worten, ebenso auch Ayuma. "Ich tu alles für Freunde wie Naruto...er ist mein bester Freund", sagte sie zu Sakura und wendete sich schließlich zu mir um und sah mich an.

Kapitel 3

<wow sowas hat noch niemand zu mir gesagt, sie ist wirklich nett und eine gute Person mit einem großen Herz, wenn man sie erst richtig kennt> Sie lächelte mich an....dann kamen wir bei Ichiraku an, und Kakashi hielt sein Wort. Er spendierte uns allen eine leckere Nudelsuppe. "Danke Sensei Kakashi", grinste ich und sah zu Ayuma. Sie starrte in ihre Suppe und war sehr in Gedanken vertieft."Ayuma?" Sie schreckte hoch und grinste leicht, dann fing auch sie an zu essen. "Ayuma ich weiß, an was du gerade gedacht hast", sagte Kakashi ernst. Ayuma blickte auf und sah zu Kakashi "Komm morgen früh zu Tsunades Büro", mehr sagte er nicht. Wir waren alle bereits fertig und gingen raus. Dann verabschiedeten wir uns voneinander und gingen nach Hause. "Sag mal Ayuma..an was hast du vorhin gedacht?", fragte ich verlegen. "Ich...hab daran gedacht was in mir ist und wie dieser DÄMON wohl darauf reagiert, wenn wir erst eine Mission haben", sagte sie leise und sah zu Boden. "Achso...ich...Kakashi weis bestimmt eine Lösung, verlass dich drauf und es hat bestimmt was mit deinem Treffen mit ihm morgen zu tun", sagte ich aufmunternd. "Ich hoffe wirklich er weiß da ne Lösung", hoffte sie und sah mich an. "Wenn nicht, dann muss ich wohl....irgend eine andere Lösung finden..denn ich werde nicht wegen diesem Ding in mir von Konoha gehen", sagte sie eifrig. "Super Einstellung!", grinste ich und legte meine Arme an den Hinterkopf.

Kapitel 4

Wir standen vor meiner Wohnung, als Sakura zu uns kam. "Ayuma...ich wollte mich entschuldigen, wegen dem was ich gesagt hab...ich meine, du bist eigentlich ganz nett...wenn man dich erst kennt", grinste sie. "Ist schon in Ordnung Sakura, ich an deiner Stelle hätte auch nicht anders reagiert, schließlich hätte ich beinahe Ino umgebracht", grinste sie, doch als sie das mit Ino erwähnt hatte starrte sie wieder schweigend zum Boden. "Mach dir nichts draus mit Ino, diese Zicke ist zu jedem gemein, sie interessiert sich nur für sich und meckert andauernd nur rum", heiterte sie Ayuma auf. "Also dann ihr zwei bis Morgen!", rief sie und rannte weg. Ayuma und ich gingen schließlich schlafen.

Kapitel 5

"Man...ich hasse es aufzustehen. Hör endlich auf zu klingeln!", meckerte ich genervt, doch als ich merkte, dass mich nicht der Wecker, sondern Ayuma aufweckte, zuckte ich zusammen. "Oh tut mir leid ich hab nicht damit gerechnet", sagte ich verlegen und grinste. "Ist schon in Ordnung", grinste sie mich an. "Eh haben wir nicht noch frei!", fragte ich verwirrt. "Ja...tut mir leid ich wollte dich nur fragen ob du mit mir mit zu Tsunade kommst...da Kakashi ja gestern gesagt..." "Ja..das weiß ich...ich komm gern mit, als deine Unterstützung gegen Oma-Tsunade", unterbrach ich sie und lachte. "Gut dann mach dich schnell fertig ich warte draußen auf dich", sagte sie und ging aus meinem Zimmer. Tu es einfach für Ayuma> Ich machte mich schnell fertig und ging zur Türe raus, wo natürlich schon Ayuma wartete. "Also los geht es", rief ich und wir machten uns auf den Weg. "Naruto?" Ich schaute sie an. "Also ich meine, wie denkst du wird das wohl ablaufen?", fragte sie mich leicht traurig. "Ehm...keine Ahnung. Ich finde wir sollten es einfach auf uns zukommen lassen, wie immer" "Ich hoffe es geht gut", murmelte sie. Tsunade hat heute bessere Laune> bei dem Gedanken musste ich leicht anfangen zu grinsen.

Kapitel 6

Als wir ankamen stand Kakashi bereits da. Ich musste anfangen zu lachen. "Morgen ihr zwei", grinste er und wir grinnten zurück. Wir gingen nach oben zu Tsunades Büro. Als wir vor der Bürotür ankamen, sah ich kurz zu Ayuma. Tsunade mal wieder angeschrien zu werden> Ich schluckte kurz und dann bat sie uns rein. "Gut, dass ihr da seid, Ayuma ich will sofort auf den Punkt kommen.", sagte sie leicht zornig. Ayuma sah sie emotionslos an und nickte leicht "Du weißt, dass das, was du in dir hast gefährlich ist und wir dich so nicht auf Missionen schicken können.", fing sie ernst an "Doch es gibt eine Möglichkeit, diesen Dämon davon abzuhalten wieder Besitz von dir zu ergreifen...und zwar...die Versiegelung. Es ist die einzige Chance um das Chakra des Dämons davon abzuhalten erneut durch zu dringen", fügte Tsunade hinzu. "Ich werde alles tun", gab Ayuma mit einem ernsten Blick zurück. "Gut...Kakashi wird sich darum kümmern und sobald es dir wieder gut geht, bekommt ihr eure erste Mission!", sie sah Kakashi an. "Gut Tsunade ich werde mich darum kümmern...Ayuma kommst du bitte!", forderte er Ayuma auf und sie ging ohne einen Ton zu sagen mit ihm mit.

Naruto: Süße Liebe...5

von Maddi

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz31/quiz/1359751790/Naruto-Suesse-Liebe5>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Teil fünf für euch ;)

Kapitel 1

<Ich hoffe es klappt> "Ach ja Naruto...du kannst jetzt auch gehen!", sagte sie genervt. "Ja bis dann Oma..." "Naaaruuutoooooooooo ich hab..", doch bevor sie mich weiter anschreien konnte stürmte ich aus dem Zimmer und knallte die Türe hinter mir zu. <Die ist ja Heute wieder drauf> ich steckte die Hände in die Hosentasche und ging noch ein wenig durch Konoha spazieren. "WAAAAARTE NARUTO!", schrie jemand von hinten. Es war Sakura. "Hey Sakura was gibts?" "Ich wollte dich nur fragen, was jetzt mit Ayuma ist, ich meine wegen Kakashi und Tsunade!" "Es ist alles gut. Tsunade hat entschieden, dass der Dämon versiegelt werden soll, also hat Kakashi sie gleich mitgenommen", lächelte ich. "Ich hoffe es klappt", sagte Sakura besorgt. "Ach Ayuma macht das schon, sie ist schließlich mindestens so stark wie Sasuke, wenn nicht sogar noch stärker", grinste ich. "Ich denke schon, aber naja eine Versiegelung ist ja sehr Kräfte raubend, weist du nicht mehr, damals bei Sasuke!", fragte sie besorgt. "Ja schon aber sie ist stark genug, glaub mir, ECHT JETZT!", munterte ich sie auf. <Ich frage mich wie es Ayuma geht>

Kapitel 2

Ayuma's Sicht: Wir gingen in einen dunklen Raum. Er bildete mit Blut eine Reihe von Schriftzeichen in Form eines Orakels und Kunais bildeten eine Richtlinie vom Rand des Orakels, bis hin zur Mitte des Orakels. "So bist du bereit Ayuma?", frage er mich. "Ja", ich antwortete knapp, als mich ein Stechender Schmerz durchfuhr. Ich wurde langsam müde, doch ich wollte jetzt nicht schlafen und konnte es auch nicht, denn die Schmerzen waren wie Feuer, das meinen ganzen Körper lähmte. Als es endlich aufhörte, war ich ziemlich erschöpft. "Das war es, es hat geklappt...es war zwar schwerer als sonst, aber ich hab es dennoch geschafft", schnaufte Kakashi, denn auch er war müde und hatte sehr viel Chakra verbraucht. Ich versuchte auf zu stehen, doch ich konnte nicht ich war wie gelähmt...ich versuchte es noch einmal, aber diesmal half mir Kakashi beim Aufstehen. "Danke", sagte ich erschöpft. Plötzlich, sah ich nur noch sehr verschwommen. Ich hielt mir die Hand an den Kopf und versuchte irgendwie weiterhin aufrecht zu stehen. Auf einmal wurde mir schwindelig und ich kippte nach vorne. Bevor ich jedoch aufschlug, fing mich Kakashi auf und hielt mich fest. Ich war immer noch bei Bewusstsein, doch ich war wie benebelt. "Es war wohl doch etwas zu anstrengend für dich", hörte ich Kakashi sagen bis ich schließlich meine Augen schloss und einschlief...

Kapitel 3

.....ich wachte nach einiger Zeit wieder auf und bemerkte, dass ich im Krankenhaus lag und vor mir sah ich jemanden, doch es war alles immer noch verschwommen. "Wie geht es dir?", hörte ich Naruto's besorgte Stimme sagen. "Ganz gut soweit", versuchte ich zu lächeln. "Du..ich hab mir echt Sorgen gemacht", sagte er leise und kam näher. Das Bild wurde klarer und ich sah wie Naruto einen Stuhl neben mein Bett stellte und sich setzte. Ich versuchte mich hinzusetzen, doch ich fiel vor Erschöpfung wieder zurück ins Kopfkissen. "Mach keinen Unsinn, du musst dich unbedingt ausruhen!", rief er entsetzt als er sah wie Kraftlos ich war...

Kapitel 4

Naruto's Sicht: Sie versuchte andauernd auf zu stehen, doch sie fiel immer wieder zurück. Ich hatte sie noch nie so Kraftlos gesehen und machte mir ernste Sorgen um sie, immerhin war sie sonst immer Stark und Mutig. Doch jetzt ist sie hilflos und hat keine Kraft irgendetwas zu tun. Sie versuchte es noch einmal, als es mir schließlich zu viel war, sprang ich auf und drückte sie zurück ins Kopfkissen "Bleib liegen, du musst dich ausruhen. Es macht eh keinen Sinn es weiter zu probieren, wenn du eh zu schwach bist dich aufrecht hinzusetzen!", rief ich besorgt. Sie sah mich geschockt an "Na...ruto?", sie sah mich mit großen Augen an. Ich ließ sie los und stellte mich aufrecht hin. "Du eh, solltest noch ein wenig schlafen es ist auch schon spät", sagte ich und versuchte ein rotes Gesicht zu unterdrücken. Ich ging in Richtung Tür "Naruto!, ich drehte mich zu ihr um. "Danke", sagte sie und schlief ein. Ich lächelte und ging aus dem Zimmer. Langsam schloss ich die Tür. "Oh hey Sakura", grüßte ich sie. "Ayuma schläft gerade, aber ihr geht es gut", fügte ich gleich hinzu. "Oh achso ich wollte eigentlich zu Tsunade gehen, sie ist auch da um sich um die Verletzten zu kümmern und ich wollte ihr helfen", sagte sie und grinste. "Eh oh, na dann wir sehen uns morgen", lächelte ich und ging. <Das hat sich aber so angehört, als ob sie Ayuma immer noch nicht mag. Sie tut also nur so, sie hält sie nach alledem trotzdem noch für ein Monster, das fühle ich>

Kapitel 5

Eine Träne lief nach unten und ich wischte sie schnell weg. "Was denke ich da eigentlich, so wird das bestimmt nicht sein", sagte ich leise zu mir selbst und ging aus dem Krankenhaus. Als ich die Haustür aufsperrte und eintrat, fing ich auf einmal wieder an zu weinen. Ayuma gut> ich machte mich fertig und ging ins Bett. Ich dachte noch lange nach, ich machte mir im inneren doch irgendwie noch Sorgen. Schließlich schlief ich ein. Am nächsten Tag wachte ich durch die Sonne auf und zog mich langsam an um Ayuma im Krankenhaus zu besuchen. Es war so ungefähr acht Uhr und ich ging aus dem Haus. Ein paar Blumen mitbringen> Ich entschied mich ihr Blumen zu bringen und machte mich auf den Weg zum Blumenladen "Yamanaka", der Ino's Eltern gehört. Ich trat ein und roch sofort den angenehmen Duft der Blumen. Ich sah mich um und sah Ino's Mutter, wie sie auf mich zukam. "Hallo Naruto, kann ich dir irgendwie helfen?", lächelte sie mich an. "Hallo Frau Yamanaka, ja vielleicht könnten sie mir weiterhelfen. Ich brauche ein paar Blumen", lächelte ich zurück. "Darf ich fragen für wen, oder für welchen Anlass?" "Eh sie sind für eine Freundin von mir, sie ist im Krankenhaus, da hab ich mir gedacht ich könnte ihr eine Freude machen", sagte ich verlegen und kratzte mich am Hinterkopf. "Wie schön, darf ich auch fragen wie sie heißt?", sie sah mich freundlich an. "Ihr Name ist Ayuma" "Das ist ein wunderschöner Name!", lächelte sie mich an. "Ich denke, dann habe ich die richtigen für dich"

Kapitel 6

Sie ging kurz weg und kam mit einem wunderschönen weißen Blumenstrauß wieder und in ihm eine einzelne blaue Lilie. "Wow der ist ja toll", grinste ich und holte mein Geld aus meiner Tasche. "Ist schon in Ordnung, ich schenke sie dir, doch du musst mir versprechen sie mir mal vor zu stellen", lächelte sie. "Ja natürlich, dankeschön", ich verbeugte mich leicht, nahm die Blumen und ging zum Krankenhaus. Ich lief gleich zu Ayuma's Zimmer und klopfte an. Ich ging nach kurzem Warten hinein und sah Ayuma, sie schlief noch. Ich nahm eine Vase und füllte sie mit Wasser. Dann stellte ich die Vase mit den Blumen neben ihrem Bett auf den Tisch. Sie sah friedlich aus als sie schlief und ich setzte mich auf das Fensterbrett. Ich sah in den Himmel und dachte etwas nach....

Kapitel 7

Ayuma's Sicht: Ich wachte auf und sah neben mir auf den Tisch. Dort standen wunderschöne weiße Blumen mit einer einzelnen blauen Lilie in der Mitte, dahinter saß Naruto auf dem Fensterbrett und sah nach außen. Er sah verträumt aus und war sehr vertieft. Ich stand auf und stellte mich neben ihn. So blieben wir lange, er saß am Fenster und ich stand daneben, ohne, dass er etwas bemerkte. Dann drehte er seinen Kopf in meine Richtung und sah mich an...

Naruto: Süße Liebe...6

von Maddi

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz31/quiz/1359998173/Naruto-Suesse-Liebe6>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Teil 6 Viel Spaß (ich versuch immer so schnell wie nur möglich die nächsten teile hoch zu laden...also immer wenn ich die Benachrichtigung für die vorherige bekommen hab)

Kapitel 1

Naruto's Sicht: Ich saß lange dort und war in Gedanken vertieft. Als ich mich umdrehte, sah ich wie Ayuma neben mir stand und mich anlächelte. "Ayuma! Ich....wie geht es dir", ich klang noch etwas besorgt. "Mir geht es super", gab sie zurück und ich merkte, wie mir ein Stein vom Herzen fiel. Ich war so glücklich. Dann kam Tsunade ins Zimmer. "Ayuma, dir geht es anscheinend wieder gut" Ayuma nickte zustimmend "Gut dann kannst du ja dann gehen, wenn du willst", lächelte sie uns an. "Ist gut Tsunade", grinste Ayuma und Tsunade verließ den Raum. Sie packte ihre Sachen und wir beide gingen zusammen nach draußen spazieren. Ayuma hatte die Blumen von mir in der Hand. "Danke für die Blumen Naruto, sie gefallen mir sehr. "Ach ja Ayuma, ich hab versprochen dir jemanden vorzustellen", sagte ich und nahm sie am Handgelenk. Wir liefen zum Blumenladen, wo auch Ino's Mutter stand und mich anlächelte. "Hallo Naruto...du musst Ayuma sein", begrüßte sie uns und sah zu Ayuma. "Freut mich dich kennen zu lernen ich bin Ino's Mutter", sagte sie freundlich. "Ich freue mich auch, vielen Dank", sie verbeugte sich leicht. "Wir müssen dann mal gehen auf Wiedersehen Miss Yamanaka", lächelte Ayuma und ging aus dem Laden. "Also dann..auf Wiedersehen", grinste ich und drehte mich um.

Kapitel2:

"Du hast eine echt nette und hübsche Freundin Naruto!", rief sie mir hinterher und lächelte. "Öhohm, danke", sagte ich verlegen und wurde leicht rot. ich sah zu Ayuma. <Naja sie ist schon echt besonders> ich schüttelte meinen Kopf um den Gedanken loszuwerden. Sie hatte die Blumen in ihrer Hand und sah leicht nach oben. Sie sah sehr verträumt aus. Ich legte meine Hände an meinen Hinterkopf. Da vorne stand auf einmal Sensei Kakashi..."Hey Sensei", rief ich und winkte zu ihm rüber. Ayuma sah nun auch zu Kakashi und wir rannten zu ihm hin. "Hallo ihr zwei...gut dass ich euch treffe. Ich war gerade bei Tsunade und hab für übermorgen eine Mission bekommen, bei der aber nur ihr zwei allein gehen müsst", erklärte er. "Was nur wir zwei..was ist es denn für eine Mission?", fragte ich. "Es ist eine A-Rang Mission, in der es um Sasuke geht, man hat ihn gesehen und er wird in drei Tagen hier in der Nähe sein", sagte er ernst. "Das ist gut, denn mit dir Ayuma können wir gar nicht verlieren.", rief ich stolz. "Naruto ich würde lieber nichts überstürzen...ich bin nicht SO gut, wie du denkst..." "Ja stimmt du bist besser", unterbrach ich sie. "Naruto hör doch mal zu", sagte sie verzweifelt, doch ich hörte nicht. "Na gut wie du willst", rief sie und haute mir eine runter. "Auuuuuuuu wofür war das denn?", ich hielt mir den Kopf und saß sie geschockt an.

Kapitel 2

"Du hast eine echt nette und hübsche Freundin Naruto!", rief sie mir hinterher und lächelte. "Öhähm, danke", sagte ich verlegen und wurde leicht rot. <Sieht es wohl so aus als ob wir zusammen sind> ich sah zu Ayuma. <Naja sie ist schon echt besonders> ich schüttelte meinen Kopf um den Gedanken loszuwerden. <Was denke ich denn da..sie ist viel zu gut für mich> Sie hatte die Blumen in ihrer Hand und sah leicht nach oben. Sie sah sehr verträumt aus. Ich legte meine Hände an meinen Hinterkopf. Da vorne stand auf einmal Sensei Kakashi..."Hey Sensei", rief ich und winkte zu ihm rüber. Ayuma sah nun auch zu Kakashi und wir rannten zu ihm hin. "Hallo ihr zwei...gut dass ich euch treffe. Ich war gerade bei Tsunade und hab für übermorgen eine Mission bekommen, bei der aber nur ihr zwei allein gehen müsst", erklärte er. "Was nur wir zwei..was ist es denn für eine Mission?", fragte ich. "Es ist eine A-Rang Mission, in der es um Sasuke geht, man hat ihn gesehen und er wird in drei Tagen hier in der Nähe sein", sagte er ernst. "Das ist gut, denn mit dir Ayuma können wir gar nicht verlieren.", rief ich stolz. "Naruto ich würde lieber nichts überstürzen...ich bin nicht SO gut, wie du denkst..." "Ja stimmt du bist besser", unterbrach ich sie. "Naruto hör doch mal zu", sagte sie verzweifelt, doch ich hörte nicht. "Na gut wie du willst", rief sie und haute mir eine runter. "Auuuuuuuu wofür war das denn?", ich hielt mir den Kopf und saß sie geschockt an.

Kapitel 3

"Tut mir leid aber ich denke nicht, dass ich so gut bin ich würde mich nicht überschätzen", sagte sie leise. "Ayuma, du bist sehr stark und mutig..ich würde mir keinerlei Sorgen machen", munterte Kakashi sie auf. Wir verabschiedeten uns voneinander. Ayuma und ich gingen nach Hause, sie ging schnell rein um die Blumen in eine Vase zu stellen. Wir legten unsere Sachen ab und aßen erst einmal was. Es war fast Abend und Ayuma war auf einmal weg. Ich beschloss auch an die frische Luft zu gehen. Ich machte mich auf zu meinem Lieblingsplatz am See, doch was ich dort sah hätte ich niemals erwartet...Ayuma saß am Steg, der einen halben Meter über dem Wasser lag. Sie sah in die untergehende Sonne. "Ayuma?", brach ich die Stille. Sie zuckte zusammen und drehte sich um. "Hey Naruto", lächelte sie und drehte sich wieder zurück in Richtung Sonne. Ich ging zu ihr und setzte mich neben sie. "Sag mal Naruto.....magst du....mich eigentlich?", fragte sie leicht verlegen. "Eeeehh..." ich wurde leicht rot "Es ist nicht schlimm wenn nicht...ich meinte nur", sagte sie traurig. "Doch ich mag dich....sehr gern. Und wie ist es mit mir?", ging ich gleich zur Gegenfrage über. "Ich mag dich auch sehr Naruto, du bist der wichtigste Mensch in meinem Leben", sagte sie leise, dennoch verstand ich jedes Wort. Wir sahen uns gegenseitig in die Augen. wir kamen uns näher,

Kapitel 4

So, jetzt bin ich auch mal gemein und beende das hier mal, um euch zappeln zu lassen.

(Ich schreib so schnell wie möglich den nächsten Teil ^^)

Naruto: Süße Liebe...7

von Maddi

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz31/quiz/1360158290/Naruto-Suesse-Liebe7>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Kommt es nun zum Kuss oder nicht!

Kapitel 1

wir kamen uns näher, doch als unsere Lippen sich beinahe trafen, verlor ich das Gleichgewicht. "W..w...wuaaaaa", ich fiel ins Wasser. "NARUTO", schrie Ayuma panisch. Sie beugte sich über das Wasser.... ich tauchte wieder auf und sah in Ayuma's Augen, die mich erleichtert ansahen. "Komm ich helfe dir", lachte sie und streckte mir ihre Hand entgegen um mir aus dem Wasser zu helfen. Aber ich zog sie aus Versehen mit rein und sie fiel ebenfalls ins Wasser. Ich konnte mir ein Lachen nicht verkneifen. Als sie auftauchte sah sie mich an. Ich lachte immer noch und sie spritzte mir Wasser ins Gesicht. "Hey was soll das", sagte ich leicht genervt. "Du hattest Dreck im Gesicht", lächelte sie schief. Ich spritzte ihr ebenfalls Wasser ins Gesicht. "Ach ja! Du auch", lachte ich....sie ging auf mich los und versuchte mich unter Wasser zu drücken, doch ich hielt sie so fest, dass sie sich nicht wehren konnte. "HEY! Lass los", schrie sie und zappelte. "Haha damit du mich untertauchen kannst! Niemals!", lachte ich und stieg mit ihr auf dem Arm aus dem Wasser. Auf dem Trockenen ließ ich sie wieder los und lachte, sie musste auch lachen und wir beide waren klitschnass. "Passiert dir das öfter?", lachte Ayuma. Ich wurde rot und musste grinsen. "Ja ich denke schon", kratzte ich mich am Hinterkopf. "So wird es jedenfalls nie langweilig", lächelte sie.

Kapitel 2

Jiraiya's Sicht: Ich ging ein wenig spazieren und kam an einem See vorbei als ich ein Mädchen lachen hörte. Ich versteckte mich hinter einem Busch....<Die ist ja hübsch...halt ist das nicht...DA IST JA AUCH NARUTO> ich grinste leicht und beobachtete sie weiter.

Kapitel 3

Naruto's Sicht: Wir mussten noch lange lachen, als sie mich auf einmal anstarrte "Naruto! Bleib so!", sagte sie ernst und kam näher. Sie formte Fingerzeichen und hielt ihre Hand an meinen Oberkörper. Ich wurde leicht rot, doch auf einmal wurde mir warm. Mein ganzer Körper war wie aufgewärmt und plötzlich waren meine Sachen trocken. "Eh was war denn das?", fragte ich verwirrt. "Das ist ein Jutsu ich habe es selbst entwickelt. Ich war ja wie du weisst oft allein und in der Nacht wird es ja auch kalt. Oder bei Regen war ich nass, weil ich keinen Unterschlupf fand, also hab ich das Jutsu entwickelt, dass die Körperwärme erhöht und dich so aufwärmt, es kann auch nasse Sachen trocknen, wie du ja schon gesehen hast. Ich nenne es >>Innere Wärme<<", erklärte sie. Sie nahm die Hand runter und formte erneut Fingerzeichen. Dann waren auch ihre Klamotten trocken.

Kapitel 4

Jiraiya's Sicht: <wow von so einem Jutsu hab ich noch nie was gehört, dieses Mädchen ist unglaublich> Ich stand auf und ging langsam aus meinem Versteck. Ich lief auf Naruto zu "Hallo Naruto, wie geht es dir", rief ich ihm zu.

Kapitel 5

Naruto's Sicht: Auf einmal kam Jiraiya aus dem Wald auf uns zu. "Hey Kauziger Berg Eremit", rief ich und winkte ihm zu. "Hallo Naruto...wer ist denn das?", fragte er neugierig. "Ähhh, das ist Ayuma, sie ist noch nicht lang hier...sie ist nun in meinem Team", antwortete ich. "Freut mich dich kennen zu lernen...mein Name ist Jiraiya" "Freut mich auch", grinste Ayuma und verbeugte sich leicht. "Also Naruto, ich geh schon mal...wir sehen uns morgen", rief er. "Aber bring Ayuma mit", flüsterte er mir hinterhältig ins Ohr. "DU SPINNST WOHL ... VERSCHWINDE!", schrie ich ihn an. "Ist ja gut, ich konnte es ja mal versuchen", sagte er genervt und ging. <Was denkt sich der Kerl denn bitte dabei> "Was war denn los, warum bist du so genervt?", fragte sie mich verwirrt. "Hä...ach nichts ist schon gut!", winkte ich ab <Diesem Typen müsste man mal die Meinung sagen> "Ich werde jetzt wohl besser gehen", sagte sie monoton und schob sich an mir vorbei. "WARTE...!", schrie ich und hielt sie fest. "Was ist los", sagte sie genervt. <Hab ich was falsch gemacht> "Ich....ich.."Was", schrie sie. "Eh...ach nichts", sagte ich geknickt und wir gingen nach Hause. Ich dachte die ganze Nacht im Bett darüber nach, was ich falsch gemacht haben könnte. <Warum war sie auf einmal so> Ich schlief schließlich ein.

Kapitel 6

Am nächsten Morgen stand ich schon früh auf. Ich ging leise durch den Gang und schlich zu Ayuma's Zimmer. Ich lehnte mein Ohr an die Tür. <Hmmm...nichts> Ich stellte mich wieder aufrecht hin und klopfte an. Als wieder nichts kam öffnete ich die Türe langsam und steckte meinen Kopf durch den Spalt. Ich ging in mein Zimmer und zog mich an. Ich aß schnell und lief dann aus dem Haus. Ich suchte Ayuma überall, doch nirgends hat man sie gesehen. weiß, wo sie ist> Ich rannte schnell los auf den Weg zum See. Ich lief um die Kurve und stieß mit jemandem zusammen. "Kannst du nicht aufpassen!", wurde ich angemault "T..tut mir leid" als ich aufsah, sah ich wie Ayuma vor mir saß und sich den Staub von der Kleidung klopfte. "A...Ayuma...tut mir leid", sagte ich hastig und stand auf. Ich hielt ihr meine Hand hin. "Danke", lächelte sie. "Sag mal wirst du verfolgt, weil du hier wie ein Irrer durch die Gegend rennst?", lachte sie mich an. "Äh, nein...ich hab dich nur gesucht", lachte ich. "Na dann hast du mich gefunden", grinste sie mich an. "Ja scheint so..." "Gehst du mit trainieren, für die Mission morgen?", fragte sie lächelnd. "Ja gut", sagte ich knapp und wir gingen zum Trainingsplatz.

Kapitel 7

Da angekommen sahen wir Shino, der gerade sein Training beendete. "Hey Shino!", rief ich und rannte auf ihn zu. Ayuma kam langsam hinterher. "Hallo Naruto...", sein Blick fiel auf Ayuma. "Wer ist denn das?", fragte er leise. "Das ist Ayuma, sie ist ab jetzt in meinem Team", grinste ich. "Hallo", lächelte Ayuma Shino an. "H...hallo"

Kapitel 8

Shino's Sicht: Ich beendete gerade mein Training als Naruto auf mich zukam. Ein echt hübsches Mädchen lief ihm hinterher. "Das ist Ayuma, sie ist ab jetzt in meinem Team", stellte er sie vor. Ich sah sie an und sie lächelte .

Kapitel 9

Naruto's Sicht: "Naruto nicht bewegen!", rief Shino auf einmal. Ich zuckte zusammen und Ayuma sah mich an. "Naruto beweg dich jetzt nicht okey?", sagte sie und ging mit dem Finger vorsichtig in die Richtung meines Rückens. Sie nahm behutsam ein kleines Insekt von mir. "Hö und deswegen so ein Aufstand!", nörgelte ich und verschränkte meine Arme. Ayuma sah das kleine Insekt genauer an und lächelte. Dann flog es davon. "Naruto du solltest lieber aufpassen, das sind schließlich auch Lebewesen", grinste sie. "Du magst Insekten?", fragte Shino. "Ja ich finde sie im Gegensatz zu anderen nicht widerlich", lächelte sie Shino an. Ich denke ich habe gesehen wie er leicht rot wurde. Ich musste grinsen. "Naja ok, ich geh dann mal", sagte er und ging. Wir trainierten und gingen dann nach einiger Zeit nach Hause um uns für die Mission morgen auszuschlafen. Am nächsten Tag stand ich früh auf um noch Frühstück zu können. Als ich fertig angezogen aus meinem Zimmer kam, stand dort Ayuma vor mir und wollte mich anscheinend gerade wecken. "Oh Naruto, tut mir leid ich hab nicht gewusst, dass du schon wach bist", grinste sie und drehte sich um. Sie ging in die Küche und nahm sich ein Brötchen. Ich nahm mir auch eins und als wir fertig waren gingen wir langsam los.

Kapitel 10

Wir liefen im Wald umher und es wurde Mittag "Sag mal Naruto...wer ist Sasuke überhaupt und warum müssen wir ihn zurückholen?", fragte sie als wir im Wald eine Pause machten. "Naja Sasuke ist mein bester Freund und er ist damals zu Orochimaru gegangen weil er stärker werden wollte. Doch das ist die falsche Entscheidung gewesen, ich hab nie aufgegeben ihn zurück zu holen. Er gehört nach Konoha, wo seine Freunde sind. Darum hole ich ihn auch wieder zurück", erklärte ich. "Aber, wenn du es bis jetzt noch nicht geschafft hast, wieso bist du der Meinung es nun zu schaffen?", fragte sie ungläubig. "Egal wie oft ich es versuchen werde, ich werde und kann, niemals aufgeben.", lächelte ich sie an. "Ich hoffe, dass er zu Vernunft kommt und deine Hilfe zu schätzen weiß", lächelte sie zurück. "Wir werden sehen...aber eins sag ich dir, diesmal gebe ich nicht so schnell auf. Mit dir zusammen wird es bestimmt klappen, da bin ich mir ziemlich sicher!", sagte ich und grinste eifrig. "N...aruto?" "Ja" "Würdest du das auch für...naja...mich tun?", sagte sie leise. "Das würde ich natürlich auch für dich tun, du bist meine beste Freundin!", lächelte ich und sah sie an. "Ich würde das auch für dich tun, du bist ebenfalls mein bester Freund und der einzige, dem ich alles anvertrauen kann und der mich versteht", grinste sie zurück. Wir lächelten uns gegenseitig an. Wir machten uns nach der kleinen Pause wieder auf den Weg.

Kapitel 11

Wir liefen nebeneinander her, ohne ein Wort zu sagen. Da brach Ayuma die Stille, als sie etwas bemerkte. "Naruto, hast du das gehört?", flüsterte sie. "Was ist los?", fragte ich leise. "Ich hab ein Geräusch gehört", sagt sie und sah sich um. Plötzlich stand jemand vor uns...ich erschrak als ich merkte, dass es Itachi Uchiha war. "Was willst du!", rief ich. "Ich bin hier, um das Mädchen zu holen", antwortete er. "Das kannst du vergessen", ging Ayuma dazwischen. "Verschwinde" Ich rannte auf ihn zu. "Du wirst sie niemals bekommen!", schrie ich wütend...

Kapitel 12

Ayuma's Sicht: Auf einmal stand ein Mann vor uns. Er hatte einen Akazuki-Mantel an und seine Sharingan leuchteten blutrot. Er sagte er sei hier um mich zu holen. <Was will er von mir> Naruto ging plötzlich ohne Vorwarnung auf ihn los. "NARUTO!", schrie ich entsetzt als dieser Kerl Naruto mit einem Schlag ausschaltete. "Was willst du von uns?", rief ich wütend. "Ich will dich bei Akazuki haben", antwortete er kalt. "Ich werde nicht mitkommen, ich gehöre nach Konoha!", sagte ich ernst. "Wenn du nicht freiwillig mitkommst muss ich dich töten" "Ich werde NIEMALS freiwillig mitkommen...und wenn es sein muss Kämpfe ich!", brüllte ich stinksauer. "Er ging auf mich los und holte für einen Schlag aus. <Er ist schnell> Ich sprang schnell auf die Seite und warf Shuriken auf ihn, denen er auswich. Er formte Fingerzeichen und plötzlich kam eine riesige Feuerkugel auf mich zu. Ich sprang nach oben und Formte ebenfalls Fingerzeichen. "Feuerversteck Drachenflammengeschoss" Es erschien eine riesige Flamme, die sich schnell in Itachi`s Richtung bewegte. Er wich aus und sah mich an. Auf einmal spürte ich eine seltsame Kraft. "Wer bist du?", rief er wütend und sah mich komisch an. <Was ist mit mir los verdammt...ist es das Chakra des Dämons?...nein es fühlt sich anders an>...

Naruto: Süße Liebe...8

von Maddi

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz31/quiz/1360326046/Naruto-Suesse-Liebe8>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Was ist nun mit ihr los?

Kapitel 1

Itachi's Sicht: <Wer ist das> Ich sah sie genau an....irgendwie kommt sie mir bekannt vor. Auf einmal aktivierte sich das Sharingan in ihren Augen. "Wer zum Teufel bist du?", rief ich wütend und verwirrt. <Ist es wirklich wahr und sie hat überlebt. "Mein Name ist Ayuma und ich werde niemals aufgeben, hast du verstanden!", schrie sie genervt. <A..Ayuma? Sie ist es wirklich> Ich ging langsam auf sie zu.. "Warte ich will dir nichts tun...

Kapitel 2

Ayuma's Sicht: Er hörte auf einmal auf gegen mich zu kämpfen. Seine Stimme wurde weich und freundlich. <Was ist nun los?> Ich sah ihn geschockt an, als er sehr viel näher kam. Er hob die Hand und tippte mir auf die Stirn. "W...wer bist du?", fragte ich mit weit aufgerissenen Augen. "Kannst du dich nicht mehr erinnern, Ayuma Uchiha?" Ich konnte nicht glauben, was ich da hörte. Auf einmal ging mir ein Name durch den Kopf. "Itachi?", sagte ich fragend und mit Tränen in den Augen. Dann plötzlich fiel mir alles wieder ein....

Kapitel 3

Rückblende (Damals kurz vor der Ausrottung des Uchiha Clans /Ayuma/):

Ich sitze wie immer allein auf einem Baum und denke ein wenig nach. Ich bin immer allein, doch ich habe da jemanden, den ich mag und der mich auch mag. Ich wartete jeden Tag, dass er mich besuchen kam. Er ist auch aus dem Uchiha Clan, genauso wie ich. Wir leben aber getrennt. Ein Teil ist in Konoha und der andere, also meine Eltern und ich, in einem anderen Dorf. "Da ist er ja, halllloooo Itachi!", sage ich und winke ihm zu. "Hallo Ayuma", grüßt er ebenfalls. Ich renne auf ihn zu. "Kannst du mir beim Trainieren helfen?", frage ich überglücklich ihn wieder zu sehen. "Eeeh...tut mir leid, ich bin nicht so lange da, ich muss gleich weiter zu einer Mission", sagt er lächelnd. "Immer hast du Missionen, du hast es mir versprochen", fing ich an zu schmollen. Er winkt mich zu ihm rüber...ich renne zu ihm hin... Doch als ich angekommen bin, hob er nur die Hand und tippt mir auf die Stirn. Er bekommt einen genervten Blick von mir. "Mach dir nichts daraus, das nächste Mal", lächelte er und ging langsam wieder. "Na gut, aber dann auf jeden Fall", schreie ich ihm hinterher. Ich winke ihm noch und sehe ihm nach. Am nächsten Tag höre ich, wie meine Eltern streiten. Ich lege mein Ohr an die Tür und höre zu. "Wie sollen wir ihr das denn sagen", höre ich meine Mutter weinen. "Am besten, wir sagen ihr mal gar nichts über den Tod des restlichen Clans" Ich habe mich doch hoffentlich verhört. Mir kommen die Tränen und ich fange an zu weinen. Ich renne nach draußen und springe wieder auf den Baum. "Itachi...ist tot...er ist wirklich tot", weine ich. "Ayuma!", höre ich meine Mutter schreien. Sie kommt zu dem Baum auf den ich sitze und sah mich an. "Du hast es also gehört...es tut mir so leid meine Süße", sagt sie, springt auf den Baum und setzt sich neben mich. "Warum Mama...warum nur?" "Ich weiß es nicht...jemand hat alle getötet", sagt sie und umarmt mich. Sie steht auf und ging wieder ins Haus. Ich renne weg, weg zu einem Platz, an dem ich immer allein war und ungestört. "Itachi", weine ich leise. Als ich nach einiger Zeit merke, dass die Sonne bereits aufgeht, wische ich mir die Tränen weg und gehe nach Hause. "Mama, Papa ich bin wieder da" Sie antworten nicht und ich ging in die Küche. "MAMA, PAPA!", schreie ich. Sie liegen reglos auf den Boden. Plötzlich erwacht eine Kraft in mir. (Der Dämon) Er zerstörte das ganze Dorf und tötet alle Bewohner. Als es vorbei war werde ich ohnmächtig...

Rückblende Ende

Kapitel 4

Ayuma's Sicht: Als mir alles wieder einfiel kamen mir die Tränen und ich umarmte Itachi. "Ich dachte du bist tot", weinte ich. Er strich mir durchs Haar. "Dir geht es gut...ich habe mir solche Sorgen gemacht als ich von der Zerstörung deines Dorfes hörte", sagte Itachi ruhig. "Du bist wirklich stark geworden, ich bin stolz auf dich Ayuma" Er legte seine Arme ebenfalls um meine.

Kapitel 5

Naruto's Sicht: mann> als ich wieder aufwachte, sah ich Ayuma, wie sie Itachi umarmte. Ich stand langsam auf und sah, wie Itachi sich auflöste und Raben in Richtung Himmel flogen. "Ayuma?", fragte ich verwirrt. "NARUTO, es geht dir gut", rief sie und rannte zu mir hin. "Die Mission war eine Falle, es waren die Akazuki, sie haben das geplant um an mich ran zu kommen. Aber Itachi hat mich verschont", lächelte sie mich an. "Also war alles umsonst?", sagte ich skeptisch. "Nein...ich weiß jetzt wer ich bin...aber das erklär ich dir wenn wir wieder in Konoha sind", antwortete sie ernst mit einem leichten Lächeln auf den Lippen. Wir machten uns auf den Rückweg. <Hä was ist mit Ayuma los, sie hat ja...> "Ayuma? Seit wann hast du ein Sharingan?" "Hö...ich achso, das erkläre ich dir nachher!", sagte sie. Ich nickte leicht und wir gingen schneller. Als wir in Konoha ankamen gingen wir gleich zu Tsunade um ihr alles zu sagen. Naja Ayuma redete, denn ich wurde ja niedergeschlagen. "Wir wurden in eine Falle von Akazuki gelockt. Sie hatten vor, mich zu entführen.. Wir wurden von jemanden angegriffen, doch als mir klar wurde, wer er war....fiel mir meine Vergangenheit wieder ein...der Mann war Itachi Uchiha und damals mein einziger Freund. Ich gehörte zu seinem Clan, aber wohnte mit meiner Familie entfernt." "Heißt das...", fragte Tsunade. "Ja, ich bin Ayuma Uchiha", erklärte sie. Ayuma ist eine Uchiha?> ich konnte meinen Ohren kaum glauben. Auch Tsunade war überrascht. "Nun ja, wenn das wirklich stimmt und daran zweifle ich nicht, wie kommt es, dass Itachi dich verschont hat", fragte Tsunade skeptisch. "Nun ja, wir waren damals echt gute Freunde, wenn nicht sogar wie Geschwister", versuchte Ayuma zu erklären. "Na gut....ihr könnt gehen", sagte sie ernst. "Ist das wirklich wahr?", fragte ich Ayuma. "Ja, alles bis aufs kleinste Detail!", lächelte sie. "Heißt es, dass du auch die Jutsus kannst und..." "Naruto mach mal langsam, ich weiß es doch auch noch nicht so lang", grinste sie.

Kapitel 6

Wir gingen noch ein wenig durch die Stadt und Ayuma erklärte mir alles noch einmal genau. "Wie wär es, wenn wir Kakashi davon erzählen?", schlug ich vor. "Was wollt ihr mir erzählen?", ertönte eine Stimme hinter uns. Wir zuckten zusammen und drehten uns um "Ka...Kakashi", sagten wir im Einklang. "Was wollt ihr mir denn sagen?", fragte er noch einmal nach. "Nun ja, ich hab herausgefunden, wer ich bin und woher ich komme", sagte Ayuma leise. "Ach ja?", sagte Kakashi ungläubig. "Ja, ich komme aus dem Uchiha-Clan", erklärte sie kurz. "Und wie habt ihr das herausgefunden?", lächelte er neugierig. "Durch Itachi Uchiha", sagte ich. "Sasuke's Bruder!" "Ja genau!", antwortete ich ihm. "Wie Itachi ist der Bruder von dem Typen, den wir eigentlich suchten?", fragte sie. "Ja, weist du das etwa nicht?", fragte ich ungläubisch nach. "Nein!". "Okey, wie auch immer, wir gehen jetzt nach Hause, Tschüss Kakashi", rief ich und zog Ayuma weg. "Es ist komisch endlich zu wissen, wer ich bin!", sagte Ayuma grinsend. "Ja ich hätte niemals gedacht dass du ausgerechnet zu den Uchiha gehörst...also des ist jetzt nicht böse gemeint", winkte ich schnell ab. "Jaja, ich weiß was du meinst", lächelte sie. "Gehen wir vielleicht noch ein wenig spazieren?", fragte ich sie. "Ja gut" Wir gingen durch den Wald, als plötzlich jemand vor uns stand.

Kapitel 7

"Hallo ihr Süßen", sagte der Typ und lachte. "Die Kleine ist ja wirklich hübsch!", grinste er verlogen. "HALT DEINEN MUND DU DRECKIGER....!" "Naruto, mach langsam", hielt mich Ayuma auf, als ich wieder losstürmen wollte. "Du bist ja vielleicht ein kleines Weichei!", lachte er. "Halt deinen Mund", ging ich wieder auf ihn los. "Naruto, hat es hat keinen Sinn sich mit so einem zu streiten, er ist es nicht wert!", sagte Ayuma beruhigend. Der Typ lachte nur. Er hatte zurückgekämmtes, mittellanges silbernes Haar und lilane Augen. Er hatte auch eine komische dreiteilige Sense in der Hand. "Wer bist du?", schrie ich wütend. "Mein Name ist Hidan! Und ich bin hier um mir das Mädchen zu holen!" "Was wollt ihr alle von ihr?", fragte ich genervt. "Unser Boss will sie unbedingt für Akazuki haben, warum, weiß ich leider auch nicht...also her mit ihr!", sagte er ungeduldig. "Ich habe es schon mal gesagt ich gehe nicht zu Akazuki!", schrie Ayuma und aktivierte ihr Sharingan. "Genau, also verschwinde du Freak!", brüllte ich hinterher. Er gab keine Antwort, sondern rannte auf uns los und holte mit seiner Sense aus. Ich bemerkte es etwas zu spät, doch Ayuma stieß mich beiseite und bekam, somit den Schlag ab. "AYUMA!", schrie ich entsetzt. Sie machte Fingerzeichen und eine Feuerkugel schoss auf diesen Typen zu. Er wich mit einem Sprung aus und landete etwas entfernt von uns. "Naruto ist bei dir alles in Ordnung?", schnaufte Ayuma kraftlos und hielt ihre Hand auf ihre Wunde. "Ja, aber du.." "Ist schon gut, ein Ninja muss ja auch mal was wegstecken können", lächelte sie. "Jutsu der tausend Schattendoppelgänger!", rief ich und auf einmal standen Tausend Doppelgänger um Hidan. Sie griffen ihn an, doch man hörte, wie er einen nach dem anderen zerstörte.

Kapitel 8

Ich rannte zu Ayuma. "Wir müssen schnell weg hier", sagte ich hektisch. "Ja, du hast Recht", stimmte mir Ayuma zu und wollte gehen, bis sie vor Schmerzen zusammenbrach und auf dem Boden kniete. "Ayuma!", rief ich besorgt. "Warte ich helfe dir", sagte ich und nahm sie auf den Arm. Ich rannte mit ihr schnell weg von hier, um Hilfe zu holen, doch dieser Typ holte uns ein und stand plötzlich wieder vor uns..." So einfach kommt ihr hier nicht davon", grinste er fies. "Naruto geh. Denk nicht an mich. Geh wir bringen sonst nur das Dorf unnötig in Gefahr", sagte sie schwach. "Nein ich werde nicht aufgeben!", erwiderte ich und legte sie vorsichtig an einen Baum. "Warte hier ich mach das schon", sagte ich besorgt und wendete mich wütend zu Hidan. "Lass sie da raus...ich bin dein Gegner!", schrie ich ihn an. "Mmmh, ich habe aber leider kein Interesse an einem Weichei wie dir", lachte er spöttisch. "Naruto hör doch bitte auf kümmere dich nicht um mich!", rief Ayuma wütend und stellte sich aufrecht hin. Sie hielt sich immer noch ihre Wunde, aus der das Blut langsam floss. "Ayuma!", rief ich, als ich sah, wie sie Hidan angriff. ...

Kapitel 9

Ayuma's Sicht: Ich stand auf und stützte mich mit einer Hand an dem Baum ab und mit der Anderen hielt ich meine Wunde. Ich sammelte alle meine Kräfte und ging auf diesen Typen los. Ich formte schnell Fingerzeichen..."Jutsu der Flammenden Feuerkugel!" Dann kam eine riesige brennende Feuerkugel auf Hidan zu. Er wich aus und rannte auf mich los. "Was ist los mit dir, bist du etwa schon fertig!", lächelte er angeberisch. "Ich habe gerade erst angefangen", grinste ich fies. Ich formte erneut ein paar Fingerzeichen und als dieser Typ nah genug war, wich ich aus und "Feuerversteck Drachenflammengeschoss!" eine Fontäne aus Feuer umhüllte diesen Trottel. "AYUMA!" <Naruto> ich fiel vor Erschöpfung um und alles wurde schwarz. Ich spürte nur noch, wie mich ein stechender Schmerz durchfuhr. Bevor ich bewusstlos wurde.

Naruto: Süße Liebe...9

von Maddi

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz31/quiz/1360676140/Naruto-Suesse-Liebe9>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Hab etwas länger gebraucht, aber hier der 9. Teil

Kapitel 1

Naruto's Sicht: "AYUMA!", schrie ich und rannte zu ihr. Ich fing sie schnell auf, bevor sie auf den Boden fiel. "Es wird alles gut", flüsterte ich leise. <Wo ist dieser Typ denn nur hin?> Ich sah mich hektisch um. "Dachtet ihr es wird so leicht!", schrie auf einmal jemand und kam auf mich zu. <Da hab ich mich wohl zu früh gefreut...> Dann kam auf einmal Jiraiya und wehrte den Angriff ab. "Kauziger Berg Eremit", rief ich überglücklich. <Ich hab mich noch nie so gefreut den kauzigen Typen zu sehen> Dann kam auch noch Kakashi und stellte sich vor mich. "Und Naruto ist alles in Ordnung?", grinste er. "Ja, aber Ayuma ist...", mir kamen dir Tränen. "Mach dir keine Sorgen Naruto, wir kümmern uns um diesen Typ...geh schnell und bring Ayuma ins Krankenhaus." "Ja gut!", rief ich und lief los, zum Krankenhaus. <Halte durch Ayuma, bald sind wir da> Ich machte mir wirklich sehr große Sorgen...

Kapitel 2

Kakashi's Sicht: Ich ging mit Jiraiya durch Konoha, als plötzlich Sasuke's Bruder vor uns stand. "Nicht du", sagte ich genervt. "Ich will nicht kämpfen, Naruto und Ayuma werden angegriffen. Ich kann nicht helfen, geht so schnell, wie nur möglich in diese Richtung!", sagte er und zeigte mit dem Finger in Richtung Osten. "Können wir ihm wirklich vertrauen", flüsterte mir Jiraiya ins Ohr, als Itachi verschwand. "Wir sollten kein Risiko eingehen, schließlich hat er auch Ayuma verschont, da kann es schon sein, dass man jemand anderes losgeschickt hat um sie zu holen!" Ich dachte nicht groß darüber nach und lief zusammen mit Jiraiya los. Als wir ankamen, sahen wir Ayuma verletzt und Naruto, der sie in den Armen hielt, um sie zu beschützen. Dann stürmte ein seltsamer Typ von Akazuki auf die beiden zu und Jiraiya ging dazwischen. Ich bat Naruto Ayuma ins Krankenhaus zu bringen. Danach kümmerte ich mich zusammen mit Jiraiya um diesen Kerl. "Das ist mir zu stressig!", rief er genervt und verschwand. <Er war bestimmt wegen Ayuma da>

Kapitel 3

Naruto's Sicht: Ich brachte sie im Eiltempo ins Krankenhaus. Tsunade kümmerte sich sofort um sie, doch sie schickte mich weg. Ich ging zu Ayuma's und meinem Lieblingsplatz, dem See. Weiß nicht, was ich sonst tun soll...> "Ich hätte sie beschützen sollen!", schrie ich genervt und schlug gegen einen Felsen. Es ertönte ein lauter Knall und meine Hand fing an zu bluten. Ich nahm meine Hand vom Felsen. Dort, wo ich dagegen schlug, war nun eine Riesige delle und ein Riss zog sich bis oben hin. "Verdammt!", fluchte ich. Meine Hand war mir egal, doch mich durchfuhr ein Gefühl von Schuld. "Ich habe nichts getan, im Gegenteil, sie hat mich gerettet und dann kämpft sie auch noch mit einer schweren Verletzung weiter", sagte ich leise zu mir selbst und mir kamen die Tränen. "Naruto?", ertönte eine Stimme hinter mir. Ich wischte mir meine Tränen aus dem Gesicht und drehte mich um. "Kiba!", sagte ich. "Was ist los Naruto, ich habe einen lauten Knall gehört und...oh...du blutest ja!", sagte er. "Es ist nichts Kiba", versuchte ich meine Tränen zu unterdrücken. "Was ist los, du kannst doch mit mir reden", ging er auf mich zu. "Es ist...wegen..Ayuma, sie ist nur wegen mir verletzt, weil ich so unvorsichtig war und sie mich gerettet hatte und dann ging sie auch noch mit ihrer Verletzung in den Kampf...und ich konnte nichts dagegen tun... warum .. warum Verdammt hat sie das getan?", rief ich wütend und gleichzeitig Traurig. "Nun ja Naruto, hast du schon mal daran gedacht, dass sie dich vielleicht mag....also so richtig", sagte er und lächelte. "Sie doch nicht, sie ist zu gut für mich, ich bin nur ein Dummer Vollidiot", sagte ich genervt. "Naruto? Aber, du magst sie doch?", fragte er. "Ja, aber wie gesagt..." "Dann sag ihr es einfach!", sagte er genervt und doch besorgt. Er ging ohne eine Antwort zu erwarten weg und ich stand wieder allein am See, in dem sich die untergehende Sonne spiegelte. "Soll ich es ihr wirklich sagen...vielleicht hat Kiba ja irgendwie recht", sagte ich leise zweifelnd zu mir selbst. Besorgt ging ich nach Hause und legte mich schlafen.

Kapitel 4

Am nächsten Tag ging ich sofort nach dem Frühstück ins Krankenhaus um nach Ayuma zu sehen. Als ich vor dem Zimmer stand, bekam ich ein seltsames Gefühl. Mein Herz schlug schneller. <Bitte, lass sie wohlauf sein> Ich betrat langsam das Zimmer und sah Tsunade. "Hallo Naruto...", sagte sie monoton. "Hallo Tsunade!", erwiderte ich traurig. "Wie geht es ihr?", fragte ich, als ich Ayuma sah. "Es geht ihr nicht wirklich besser...aber mach dir keine Sorgen, sie ist stark und wird wieder gesund", versuchte sie mich gleich auf zu muntern. "Ich geh dann mal", fügte sie hinzu und ging aus dem Zimmer. "Ich sah zu Ayuma. "Warum hast du das für mich getan...ich verstehe dich nicht", flüsterte ich leise. "Weil du mir wichtig bist...", ertönte eine schwache zittrige Stimme. Ich schrak auf und sah zu Ayuma, die mich anlächelte. "Ayuma", sagte ich mit Tränen in den Augen. Ich ging zu ihr hin und umarmte sie...so blieb ich für eine gefühlte Ewigkeit, bis Ayuma mir leise etwas zu flüsterte. "Ich habe das getan weil du mir wichtig bist und ich es nicht ertragen könnte dich verletzt zu seh...", sie zuckte vor Schmerz zusammen. "Ayuma!", sagte ich besorgt und stellte mich aufrecht hin. "Ich werde jetzt wohl gehen...du solltest dich ausruhen", sagte ich traurig und ging auf die Tür zu. Bis mich etwas von hinten festhielt. Ich riss die Augen auf, als ich bemerkte, dass es Ayuma war. Sie hielt mein Handgelenk und stand aufrecht hinter mir. Ich sah sie geschockt an. "A...Ayuma!" "Geh bitte nicht Naruto", flehte sie. Ich sah, wie sie versuchte dem Schmerz zu unterdrücken. "Was tust du da, du musst dich hinlegen!", rief ich wütend und verwirrt zugleich. Sie sah mich an. Dann ging sie an mir vorbei und aus dem Zimmer. <Was tut sie da nur>

Kapitel 5

Ich folgte ihr, bis zu einem kleinen Blumenfeld, wo sie sich sofort setzte und mich ansah. Sie lächelte mich an und guckte dann nach oben in den blauen Himmel. "Ayuma, warum tust du das?", fragte ich verwirrt und setzte mich neben sie. "Ich will nicht, dass du dir Sorgen machst klar!", sagte sie genervt. "Und noch etwas Naruto ich werde gehen!", fügte sie hinzu und sah mich an. "Was wohin!", rief ich verwirrt. "Zu Akazuki!", antwortete sie monoton. "WAS? Das werde ich nicht zulassen....du wirst nicht gehen, solange ich noch was zu sagen hab!", schrie ich entsetzt. "Naruto es ist meine Entscheidung, was ich tu, klar. Das kann dir egal sein!" "Ist es aber nicht ich werde das nicht zulassen, ich habe schon einmal einen Freund verloren und das passiert mir nicht noch einmal, ECHT JETZT!", sagte ich laut und packte sie am Arm. "Naruto lass mich los!", schrie sie wütend und riss sich los. Sie stellte sich hin. Ich sprang auf und Ayuma sah mich wütend an. "Warum...warum gehst du verdammt...sag es mir!", schrie ich sie traurig an. "Ganz einfach ich habe Konoha satt, mich halten eh alle für gefährlich und außerdem, hindert ihr mich alle daran stärker zu werden!", sagte sie genervt und lief langsam an mir vorbei. Sasuke...Wie kann sie nur sowas sagen...nach alldem...aber nein...sie wird nicht gehen ich werde sie daran hindern!> Ich biss die Zähne zusammen und ballte meine Hand zu einer Faust. Dann schlug ich Ayuma in den Magen. "Ich lasse dich nicht gehen!", rief ich und sie fiel zu Boden. Sie zuckte leicht vor Schmerz, stand dann aber wieder auf und knallte mir ebenfalls eine. Sie sah mich wütend an. "Gib mir einen guten Grund warum ich nicht gehen sollte!"...."Weil du nach Konoha gehörst... hier ist dein Zuhause...und ich brauche dich..", sagte ich leise. "Konoha ist nicht mein Zuhause...und lern auf dich selbst auf zu passen, KLAR!", rief sie und holte wieder aus um mir eine zu klatschen. Doch ich hielt sie am Handgelenk fest und blockte so den Schlag ab.

Kapitel 6

"Lass mich los Naruto, was kümmert dich denn meine Entscheidung...nimm es so hin wie es ist!", sagte sie genervt und versuchte sich zu befreien. "Ich werde dich niemals los lassen, ich habe dir gesagt ich brauche dich...ich werde nicht aufhören dich davon ab zu halten!", sagte ich ernst und hielt sie noch fester. "Naruto, dann muss ich dir es eben anders erklären!", sagte sie ruhiger.... "Ich will nicht, dass man dir unnötig schadet, nur weil ich in deiner Nähe bin und hinter mir irgendwelche Typen her sind....!", sagte sie leise und mit Tränen in den Augen. "Das ist mir egal, ich werde, wenn es sein muss für dich bis zum Ende kämpfen!", sagte ich traurig. "Siehst du Naruto, DAS ist es, du würdest kämpfen bis zum Ende, das will ich nicht...und darum werde ich jetzt gehen. Es tut mir leid", flüsterte sie leise und löste sich von meinem Griff. Sie drehte sich um und ging. Ich packte ihre Schulter und drehte sie um. Ich sah sie ernst an. "Naruto..lass es bitte!", schrie sie genervt, doch ich konnte erkennen, dass es ihr nicht leicht fiel ernst zu bleiben. "Nein ich lasse dich nicht gehen!", gab ich noch ernster zurück.

Ayuma's Sicht: Ich aktivierte mein Sharingan. "Kämpfe...wenn du gewinnst bleibe ich...gewinne ich, lässt du mich gehen!", sagte ich auffordernd. Er sah mich geschockt an. "A...aber", stotterte er. Ich wartete nicht auf eine Antwort und löste mich von seinem Griff, dann sprang ich nach hinten und machte mich bereit.

Kapitel 7

Naruto's Sicht: "Gut! Wenn es die einzige Möglichkeit ist dich zu Vernunft zu bringen, werde ich eben kämpfen!", rief ich wütend. Ich machte Fingerzeichen "Jutsu der tausend Schattendoppelgänger!" Um Ayuma standen nun meine Doppelgänger und umzingelten sie. "Was soll denn der Kinderkram!", lachte sie und formte ebenfalls Fingerzeichen. "Feuerversteck: Jutsu der flammenden Feuerkugel!", rief sie und eine große Feuerkugel zerstörte meine Doppelgänger. Dann griff sie mich, ohne zu zögern an. Sie holte ein Kunai raus und kämpfte damit gegen mich. Ich konnte die Schläge aber gut Abwehren und beschwörte zwei weitere Doppelgänger. Ich formte mit ihrer Hilfe ein Rasengan und rannte auf Ayuma zu. Sie machte einen gekonnten Schritt zur Seite, packte mich und schleuderte mich gegen den nächsten Baum. Dieser zersprang, als ich ihn mit meinem Rasengan traf. Sie hatte nicht wirklich Verletzungen, aber sie war schon ziemlich fertig, da sie noch kaum Kraft hatte, wegen des Angriffs von Akazuki. Aber ich muss schon zugeben, mein Chakra geht auch langsam zu Ende. <Oh man....ich muss mir was einfallen lassen> Ich warf auf sie noch ein paar Shuriken. "Was soll denn dieser Kram!", lachte sie und wich aus. "Ich wollte es zwar nicht so beenden, aber du lässt mir keine andere Wahl!", rief sie. Sie kam schnell auf mich zu und ich hatte kaum Zeit um mich zu wehren. Blitzschnell packte sie mich und schlug mich nieder. <Verdammt> "Es tut mir leid Naruto...es ist besser so, glaub mir...", hörte ich sie noch sagen, bis alles Schwarz wurde. <Warum...warum tut sie das nur>...

Naruto: Süße Liebe...10

von Maddi

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz31/quiz/1360879685/Naruto-Suesse-Liebe10>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Was ist nun...

Kapitel 1

Ayuma's Sicht: Ich schlug Naruto mit letzter Kraft zu Boden. " Es tut mir leid Naruto...es ist besser so, glaub mir...", sagte ich leise und er schloss seine Augen. leid...wirklich, aber ich kann nicht zulassen, dass du ernsthaft verletzt wirst> Ich drehte mich schnell um und rannte aus dem Dorf. Mir fiel es schwer, alle im Stich zu lassen, aber vor allem, Naruto das an zu tun. Er hatte es nie leicht...aber ich auch nicht, ich fühlte wie mir die Tränen liefen. Nach einiger Zeit setzte ich mich erschöpft hin. "Naruto", flüsterte ich leise und weinte noch mehr. Doch plötzlich hörte ich ein Geräusch. Ich stand schnell auf und machte mich zum Kampf bereit. Da kam auf einmal ein seltsamer Typ aus dem Gebüsch gestürmt. Er hatte rote Haare und ein seltsames Gefäß auf dem Rücken, das anscheinend mit Sand gefüllt war. Ich versteckte mich noch schnell hinter einem Baum, bevor er mich bemerkte. Doch da kam noch jemand mit blonden langen Haaren hinterher. Akazuki!> Ich erkannte diese rote Wolke auf dem schwarzen Mantel sofort. Doch ich wartete und sah aus sicherer Entfernung zu. Sie kämpften und der Typ von Akazuki sagte irgendwas von einem Einschwänzigen. Ich war mir nach einiger Zeit sicher, dass dieser Typ echt in Gefahr ist. Weiß nicht, was vorgefallen war, aber dieser rothaarige Typ ist echt fertig...ich muss ihm irgendwie helfen, aber ich habe kaum noch Chakra>

Kapitel 2

Ich beschloss ihm zu helfen und Aktivierte mein Sharingan. Ich formte schnell Fingerzeichen, sprang aus meinem Versteck und griff den Gegner mit einer Feuerkugel an. "Lauf!", rief ich diesem Typen mit den roten Haaren zu, doch er hörte nicht. "Was soll denn dieser Zirkus hier!", maulte der Akazuki Kerl. "Wer bist denn du jetzt?", fügte er genervt hinzu. "Das geht dich nichts an. Verschwinde!", rief ich wütend. Akazuki> Ich sah zu dem anderen Kerl, der mich komisch ansah. "Ich hab echt keinen Bock auf so einen Kindergarten-Kram!", maulte der blonde und verschwand. Ich war jetzt völlig am Ende und sackte in mich zusammen. Mist, noch ein Kampf und ich bin komplett verloren...wenigstens konnte ich helfen> Ich rappelte mich langsam auf und sah zu dem Rothaarigen. "Ist alles in Ordnung?", lächelte ich kraftlos. "Wieso hast du mir geholfen?", fragte er monoton. "Weil Akazuki dich angegriffen hat und ich nicht zusehen konnte, wie sie einfach jemand gegen seinen Willen zu etwas zwingen!", sagte ich genervt. "Mmmh...wie auch immer. Ich bin Gaara ich komme aus SunaGakure", stellte er sich monoton vor. "Freut mich. Mein Name ist Ayuma Uchiha", lächelte ich zurück.

Kapitel 3

Gaara's Sicht: Ich kämpfte schon lang mit diesem bescheuerten Typ von Akazuki und ich war so ziemlich am Ende meiner Kräfte. Bis auf einmal ein Mädchen mit langen schwarzen Haaren hinter einem Baum herkam und diesen Typ angriff. Sie hatte das Sharingan und war nicht wirklich stark. Kann vielleicht deshalb sein, weil sie so fertig aussah. Wie auch immer. Sie hatte mich gerettet und ich schuldete ihr was. "Ich bin Gaara, ich komme aus SunaGakure", stellte ich mich monoton vor. "Freut mich. Mein Name ist Ayuma Uchiha", lächelte sie zurück. <Eine Uchiha? Also ist sie mit diesem Sasuke verwandt. Aber sie scheint anders zu sein> "Sag mal was macht jemand aus SunaGakure hier?", fragte sie mich. "Ich bin aus meinem Dorf um nicht allzu viel Schaden, mit diesem Kampf an zu richten. Er verfolgte mich bis hierher und ich hatte keine Pause und bin ziemlich erschöpft. Du bist also eine Uchiha? Dann kennst du doch sicherlich Sasuke Uchiha?", fragte ich skeptisch. "Ja aber nicht persönlich, ich bin in einem anderen Dorf aufgewachsen als er", erklärte sie. "Ich wusste ja bis vor kurzem nicht mal, dass ich eine Uchiha bin!", lächelte sie mich an. "Was machst du hier draußen, so alleine?" "Ich bin von Konoha gegangen um jemanden zu beschützen. Er heißt Naruto, vielleicht hast du schon mal was von ihm gehört", antwortete sie. <Naruto> Ich musste leicht lächeln. "Ja ich kenne ihn, er ist ein guter Freund von mir". Danke für die Hilfe, ich muss jetzt wieder zurück nach Suna", sagte ich monoton.

Kapitel 4

"Warte, du hast doch gesagt, dass du gegangen bist, heißt das, dass du kein Zuhause hast?", fügte ich fragend hinzu. "Ja ich habe im Moment...", ich unterbrach sie und packte sie am Handgelenk. "Dann komm mit mir mit nach Suna. Es wird dir gefallen. Es ist ein ruhiger Ort", lächelte ich leicht. "Äh, aber ich, geht dass denn mit dem Kazekage in Ordnung?", fragte sie und ich musste grinsen. "Ja. Ich kenne ihn gut, er wird dich mit Freuden aufnehmen" "Na gut. Ich komme mit, darf ich fragen wer es ist?", fragte sie erneut. "Ja er steht vor dir", lachte ich und ging voraus. "Du? Aber du bist noch so jung!", staunte sie und rannte hinterher. "Das sagen viele", sagte ich monoton und verkniff mir ein lachen. Wir machten uns auf den Weg nach Suna. als wir schon lang unterwegs waren und machten schließlich auch eine Pause. "Sag mal Gaara. Was ist das für ein Gefäß da auf deinem Rücken?", fragte sie neugierig. "Das ist mit Sand gefüllt. Der hilft mir beim Kämpfen und schützt mich.", antwortete ich monoton.

Kapitel 5

Gesichtsausdruck wurde ernster. Uchiha, sie hat denselben Ausdruck in den Augen, wie dieser Sasuke und sein Bruder> Ich stand auf und wir gingen weiter. Nach einiger Zeit kamen wir in Suna an und wie immer kam gleich diese Matsuri auf mich zu. "Hallo Kazekage Gaara. Wie schön, dass ihr wohlauf seid...wer ist denn das?", sie zeigte genervt auf Ayuma. "Das geht dich gar nichts an, lass mich in Ruhe!", sagte ich monoton und schob sie beiseite. Ayuma folgte mir und sagte kein Wort. Wir gingen zu mir nach Hause und ich zeigte ihr, ihr Zimmer. "Das ist deines", sagte ich monoton und zeigte auf ein kleines Zimmer. "Danke", nickte sie kurz, ging ins Zimmer und schloss die Tür hinter sich zu. Morgen stelle ich dir meine Geschwister vor!", rief ich noch und ging.

Kapitel 6

Ayuma's Sicht: Ich ging in das Zimmer und sah mich um. Es war klein und hell, aber vor allem war es hier ruhig. "Vielleicht kann ich mich hier ein wenig ablenken", murmelte ich leise zu mir selbst und ging schließlich schlafen. Als ich von den Sonnenstrahlen aufgeweckt wurde, die genau in mein Gesicht schienen, stand ich schnell auf und machte mich fertig. Ich war fast fertig. Als ich einen lauten Knall hörte, schrak ich auf und stürmte aus meinem Zimmer. Ich sah wie ein Mädchen vor mir auf dem Boden saß und sich den Kopf hielt. "Ist alles in Ordnung", sagte ich leicht besorgt. Sie hatte blonde Haare, die zu vier kleinen Zöpfen gebunden waren. "Ja alles in Ordnung...wer bist denn du?", fragte sie und sprang auf. "Ich bin Ayuma", gab ich freundlich zurück. "Ayuma? Ach so, dann bist du das Mädchen von dem Gaara gesprochen hat", lächelte sie. Da kam schließlich Gaara ebenfalls aus seinem Zimmer, er hatte den Knall anscheinend auch gehört. "Temari? Was ist passiert?", fragte er monoton. "Eh...alles in Ordnung ich bin nur ausgerutscht", winkte Temari ab und verabschiedete sich von mir. Ich ging nach unten und setzte mich erstmal. Als schließlich Gaara sich zu mir an den Tisch setzte. "Ach übrigens...das war gerade meine ältere Schwester Temari", sagte er ohne irgendwelche Gefühle in der Stimme zu zeigen. "Sie ist echt nett", sagte ich und lächelte leicht.

Naruto: Süße Liebe...11

von Maddi

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz31/quiz/1360965866/Naruto-Suesse-Liebe11>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Hier ist der nächste Teil....und ich bedanke mich für die nette Mail von dir Azumi....ich beeile mich immer und versuche so schnell wie möglich weiter zu schreiben....

Kapitel 1

Da kam auf einmal ein seltsamer Typ mit einer lila Bemalung und braunen Haaren zu uns. "Hey du musst Ayuma sein. Ich bin Kankuro", sagte er mit freundlicher Stimme. "Freut mich", lächelte ich zurück und stand auf. "Wohin gehst du?", fragte Gaara und sah mich an. "Ich sehe mir ein wenig das Dorf an", lächelte ich und drehte mich wieder um. "Ich komme mit, ich habe eh nichts zu tun", sagte Gaara wieder mit einer monotonen Stimme und stand auf. Ich nickte nur und wir gingen gemeinsam durch das Dorf. "Sag mal was ist eigentlich mit Naruto? Du hast irgendwas von beschützen gesagt!", fragte er und starrte in den Himmel. "Naruto ist mein bester Freund und da ich eine große Gefahr für ihn bin, gehe ich ihm, natürlich ungewollt aus dem Weg. Ich war gemein und habe gesagt ich will nichts von ihm wissen und hab ihn dann einfach niedergeschlagen, weil er mich nicht gehen ließ. Ich sagte auch ich gehe zu Akazuki, damit er nicht nach mir suchen würde", sagte ich und mir kamen die Tränen. "Ich hab ihm einfach wehgetan und ihn stehen lassen. Doch ich will ihn nicht ernsthaft verletzen", fügte ich traurig hinzu und sah zu Boden. Gaara nickte. Er zeigte mir alles und als es langsam Nachmittag war, verabschiedete ich mich von Gaara und ging selbst noch ein bisschen umher. Plötzlich zog etwas von hinten an meinem Oberteil. Ich drehte mich um und sah einen kleinen Jungen, der mich anlächelte. "Kann ich vielleicht etwas zum Essen haben?", fragte er leise. "Tut mir sehr leid ich habe nichts zum Essen...aber ich habe etwas anderes für dich", lächelte ich leicht und griff in meine Hosentasche. Ich holte etwas Geld raus und gab es ihm. "Vielen Dank!", rief er glücklich und lächelte. Ich grinste leicht zurück. Der kleine winkte mir noch einmal zu und verschwand dann. Ich ging in Richtung Stadtmauer. Nachdenklich setzte ich mich darauf und sah in die endlose Wüste. Naruto wohl gerade macht?>...

Kapitel 2

Naruto's Sicht (Konoha): Ich öffnete langsam meine Augen und fand mich im Krankenhaus wieder. "AYUMA!", rief ich laut und sprang auf. "Sie ist nicht hier", ertönte eine Stimme neben mir. "Kakashi!", sagte ich überrascht und riss die Augen auf. "Wo ist sie hin?", fragte ich besorgt und starrte, mit gesenktem Blick auf meine Decke. "Das weiß ich leider nicht, das weiß niemand. Sie ist einfach verschwunden. Kiba hat dich beim Spazieren gehen gefunden und dich hier her gebracht. Du hast nur leichte Verletzungen", erklärte er und stand langsam auf. "Wieso hat sie das nur getan? WIESO KAKASHI?", schrie ich und mir kamen die Tränen. "Naruto beruhige dich doch erstmal", forderte Kakashi genervt und warf mir einen besorgten Blick zu. <Ayuma> Ich ballte meine Hand zu einer Faust. "Naruto! Hör damit auf!", ertönte eine ernste Stimme. Ich sah auf und erblickte Tsunade. "Tsunade?" "Naruto dir geht es anscheinend wieder gut, mach dich fertig und du kannst gehen. Ruh dich am besten noch die nächsten Tage aus, dann werden wir alle in Sunagakure auf dem Fest sein", sagte Tsunade und ging wieder. "Ein Fest? In Suna?", fragte ich. "Ja.", grinste er und ich musste lächeln. < ...haha da will ich Kakashi sehen> Ich machte mich fertig und ging nach Hause.

Kapitel 3

Ayuma's Sicht: Plötzlich stand jemand neben mir. "Ayuma...was ist passiert?", sagte eine freundliche Stimme. "I-Itachi? Ich sprang auf. "Es ist wegen Naruto ich mache mir Sorgen, dass er nach mir suchen wird und sich unnötig in Gefahr begibt!", weinte ich. "Mh...das ist schwierig", sagte er und überlegte. "JA! Ich weiß...ich muss ihm richtig wehtun. Ich...kannst du ihm eine Nachricht überbringen?", fragte ich und sah ihn an. "Kommt darauf an, was du willst", sagte er und strich sich durch die Haare. "Sag ihm, egal wie, aber sag ihm ich wäre bei einem Kampf getötet worden!", rief ich und mir kamen erneut die Tränen. "Was? Na, ja angenommen, ich tu es und er fragt wer es war. Was sollte ich ihm antworten?", fragte er skeptisch. "Es war jemand, ein Mann, der aber ebenfalls bei dem Kampf gegen mich getötet wurde!", sagte ich und wischte mir die Tränen aus dem Gesicht. "Wenn er dir so wichtig ist! Dann meinetwegen!", seufzte er und verschwand. "Danke Itachi", flüsterte ich und ging nach Hause. Ich machte gerade die Tür auf, als mir Temari entgegen kam. "Hallo Ayuma! Tut mir leid ich habe leider keine Zeit, ich muss mir ein Kleid für das Fest kaufen!", rief sie und rannte an mir vorbei. "Fest?", fragte ich mich selbst. "Ja ein kleines Fest. Ganz Konoha wird kommen", antwortete mir Kankuro. "WAS KONOHA, das heißt wohl...<Naruto>!", sagte ich laut und schüttelte bei meinem Gedanken den Kopf. "Ja ganz Konoha und Suna! Es ist in zwei Tagen!", sagte er und verschwand in seinem Zimmer. Naruto...wenn er mich sieht, dann...> "Was ist los?", fragte Gaara, der gerade durch die Tür kam und meinen verzweifelten Gesichtsausdruck sah. "Ich habe gerade jemanden beauftragt, Naruto zu sagen, ich sei bei einem Kampf ums Leben gekommen!", rief ich und fing schon wieder an zu weinen. "Weil ich nicht will, dass er nach mir sucht", fügte ich weinend hinzu.

Kapitel 4

Gaara sah mich entsetzt an. "Ich weiß, dass mir Naruto das niemals verzeihen wird. Aber ich will nicht, dass er unnötig in Gefahr gerät!", sagte ich und drehte mich um. "Ayuma...ich verstehe dich, du willst das, was dir wichtig ist beschützen. Ich weiß, wie du dich fühlst", sagte er und legte seine Hand auf meine Schulter. Überraschelt von alledem konnte ich einfach nicht mehr und rannte in mein Zimmer. Ich packte mir blitzschnell ein Kunai nahm meine Haare. Dann schnitt ich sie wutentbrannt ab. Nun waren meine Hüftlangen schönen schwarzen Haare schulterlang und auch noch weiß/silber geworden. Ich ließ die abgeschnittenen Haare fallen und setzte mich mit Tränen im Gesicht auf das Bett.

Naruto: Süße Liebe...12

von Maddi

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz31/quiz/1361458342/Naruto-Suesse-Liebe12>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Hier Teil 12

PS: alles in eine Geschichte packen ist unmöglich, ich habe die Geschichte ja selbst nicht mal fertig...SORRY aber das Ende naht...schreibt mir, wie euch die Geschichten gefallen dann schreib ich noch ein paar andere ^^

Kapitel 1

Gaara's Sicht: Ayuma rannte plötzlich wutentbrannt und mit Tränen im Gesicht auf ihr Zimmer. Ich hörte nur noch, wie ein Kunai auf den Boden fiel. <Was hat sie vor> Ich lief ihr nach und öffnete langsam die Tür. "Ayuma?", sagte ich leise und trat ein. Sie sah mich an und mein Blick fiel auf ihre Haare. <Weiße kurze Haare?> Ich setzte mich neben sie und legte meine Hand an ihre Schulter. "Ayuma...es wird alles wieder gut, hör nur auf ständig zu trauern", sagte ich mitfühlend. "Ich verstehe dich", murmelte ich leise.

Kapitel 2

Ayuma's Sicht: Gaara kam in mein Zimmer und setzte sich neben mich. "Ich verstehe dich", murmelte er leise. "Gaara", rief ich traurig und umarmte ihn. Er riss die Augen auf und sah mich geschockt an, legte dann aber seine Arme ebenfalls um mich. Ich beruhigte mich langsam und schlief ein.

Gaara's Sicht: Sie umarmte mich plötzlich und weinte. Ich weiß, was sie durchgemacht hat und verstehe sie. Ich legte nach kurzem Zögern ebenfalls meine Arme um sie. Irgendwann wurde sie ruhiger und schlief auch ein. Ich legte sie langsam hin und deckte sie zu. Dann ging ich auch schlafen.

Naruto's Sicht (Konoha):

Es war soweit, wir gingen nach Suna auf das Fest. Als wir eine Weile unterwegs waren, machten wir eine Pause, doch auf einmal stand dieser Itachi vor uns. "Was willst du hier!", rief ich wütend. "Ich überbringe dir eine Nachricht. Es geht um Ayuma", antwortete er beruhigend. "Ayuma? Geht es ihr gut!", fragte ich leicht glücklich. "Ich komme lieber gleich zum Punkt....Ayuma ist bei...einem Kampf ums Leben gekommen. Es tut mir leid Naruto!" Ayuma ist....> Ich konnte es nicht glauben...ich war am Boden zerstört. "WER? WER WAR ES, VERDAMMT WER!", schrie ich wütend. "Du musst dir keine Gedanken machen, der Mann kam ebenfalls bei dem Kampf ums Leben", sagte er und löste sich in Raben auf. Kakashi und Sakura sahen mich mitfühlend an. Ich biss die Zähne zusammen und ging wütend und traurig zugleich weiter. "Naruto, es ist in Ordnung, doch du musst nach vorne blicken", sagte Sakura besorgt "WAS? Was willst du von mir, du hast mich doch nie verstanden...Ayuma war die einzige neben Sasuke, die mich wirklich verstanden hat. Und nun ist sie tot. Nicht mal DAS interessiert dich wirklich. Du hast sie nie wirklich gemocht!", rief ich wütend und sprang auf einen Ast, wo ich dann meinen Weg in den Baumkronen fortsetzte.

Kapitel 3

Ayuma's Sicht: Ich wachte auf und machte mich fertig. Ich zog mir andere Klamotten an und schmiss meine alten weg. Naruto noch> Ich zog mir eine kurze schwarze Hose, ein Sandfarbenes Oberteil ohne Ärmel, Schwarze Handschuhe mit Metallplatten am Handrücken, die bis zum Ellenbogen gingen und schwarze Ninja-Schuhe an. Ich schminkte meine Augen etwas dunkler und ich war nicht wieder zu erkennen. Naruto niemals, nicht einmal Kakashi würde das. Ich ging aus dem Zimmer, wo mir bereits Kankuro entgegen kam. "Wer bist denn du?", fragte er und sah mich musternd an. "Ich bin's Ayuma!", sagte ich und lächelte. "Ayuma? Wow..krasse Veränderung!", lächelte er und ging in die Küche. Gaara ging ihm hinterher, sah mich auch musternd an und verschwand ebenfalls in der Küche. Ich beschloss ihnen Gesellschaft zu leisten. "Jungs! Ich will mal eines klarstellen. Wenn die Leute aus Konoha hierherkommen, will ich nicht mehr, dass ihr mich Ayuma nennt, von nun an bin ich Makoto!", erklärte ich ernst. "Meinetwegen! Aber könntest du mal erklären, was eigentlich los ist und warum du das tust?", sagte Kankuro ernst. "Naruto hat die Nachricht erhalten, ich sei tot und ich will ihn damit beschützen. Ich will einfach nicht, dass ihr mich in irgendeiner Weise Ayuma nennt oder ähnliches anspricht", antwortete ich und drehte mich um. "Ist das klar!", fragte ich noch einmal nach. "Ja!", antworteten sie im Einklang. "Wir sagen Temari aber erstmal nichts, sie ist würde es auch nicht akzeptieren, Naruto das an zu tun!", sagte Gaara. "Kommst du? Sie müssten jeden Moment ankommen!", forderte Gaara Kankuro und mich auf. "Gut!", rief ich und wir gingen zu dritt los. Wir kamen am Haupttor an und warteten auf die Konoha Ninjas. "Halt! Bevor ich es vergesse!", rief Gaara und holte ein Suna-Stirnband heraus. "Das solltest du gegen dein Konoha Stirnband tauschen", lächelte er und zwinkerte mir zu. Ich nickte nur und band mir das neue Stirnband um. Nach kurzem Warten trafen nun die Konoha Ninjas ein. Ganz vorne Kakashi, Sakura und... "Naruto", flüsterte ich und unterdrückte meine Tränen. "Willkommen in Sunagakure!", grüßten Gaara und Kankuro. Ich tat es ihnen gleich. "Hallo freut mich!", sagte ich monoton und verbeugte mich leicht. "Sag mal Gaara, wer ist denn das Mädchen da?", fragte Naruto und zeigte auf mich. Naruto bemerke es nicht> "Das ist Makoto, sie hilft mir in meinem Büro!", sagte Gaara und ich merkte, wie mir ein Stein vom Herzen fiel. "Ich bin Naruto, freut mich dich kennen zu lernen Makoto!", lächelte er. "Das Vergnügen ist ganz auf meiner Seite!", sagte ich und versuchte meine Gefühle zu unterdrücken. Wir brachten sie zu ihren Wohnungen. Ich zeigte erst Kakashi, dann Sakura und zum Schluss Naruto sein Zimmer. "Das hier ist deines. Fühle dich wie Zuhause!", lächelte ich Naruto zu und zeigte auf das Zimmer. "Danke!", sagte er leicht traurig. "Ist irgendwas...du siehst so aufgebracht aus?", fragte. "Es ist, ich habe erst vor kurzem eine echt gute Freundin verloren....sie ist bei einem Kampf ums Leben gekommen", antwortete er und ich merkte, wie ihm eine Träne runterlief und auf den Boden fiel. "Oh...das tut mir leid!", sagte ich und legte meine Hand auf seine Schulter. "Weißt du...du erinnerst mich irgendwie an sie", sagte er und mir stockte kurz der Atem, als ich das hörte. "Es verwechseln mich viele mit irgendwem...ich werde dann mal gehen!", sagte ich und ging langsam. "WARTE! Ich kenne dich vielleicht nicht lang und du mich auch nicht, aber hast du vielleicht Lust mit mir morgen Abend auf das Fest zu gehen?", rief er hinterher. "Eh...ja klar gerne. Ich freue mich", sagte ich und ging aus dem Gebäude. Ich machte

mich auf den Weg zu Gaara. Ich stand vor seiner Bürotür und klopfte an. Von innen kam ein leichtes und ich trat ein. "Oh Makoto!", lächelte er und stand auf. "Es hat geklappt Gaara, Naruto hat zum Glück nichts bemerkt", ich Atmete erleichtert aus. "Das hab ich mir gedacht" "Aber er hat gesagt ich erinnere ihn an Ayuma. Das macht mir einige Sorgen", unterbrach ich Gaara. "Es wird schon klappen!", lächelte er. "Ach übrigens ich gehe morgen mit Naruto zu dem Fest", sagte ich monoton und ging aus dem Büro. Zuhause angekommen legte ich mich in mein Bett und schlief erleichtert und recht bald ein. In dieser Nacht Träumte ich von Naruto..."Ayuma!", flüsterte jemand und ich schlug meine Augen auf. "Gaara?", fragte ich noch im Halbschlaf. "Du solltest dich fertig machen. Es ist schon spät.", lachte er. "WAS!", schrie ich und sah aus dem Fenster. Ich blieb aufrecht sitzen und hielt mir den Kopf. "Bin ich krank?", fragte ich lachend und stand auf. "Nein du bist nur ziemlich müde gewesen. Naruto kommt in einer Stunde her um dich ab zu holen!", mit diesen Worten verließ er mein Zimmer und ich zog mich an. Ich hatte ein Weißes kurzes und schlichtes Kleid an, dass auf der Seite bis zu meiner Hüfte offen war. Darunter trug ich eine schwarze kurze Leggings, die die Länge von Shorts hatte. Ich zog noch meine Schwarzen Schuhe an. Die waren etwas hoch und somit auch ungewohnt. Meine Haare ließ ich offen. Als es an der Tür klopfte, machte ich auf und sah Naruto. Er hatte einen schwarzen Smoking an und grinste breit über das gesamte Gesicht. "Du siehst toll aus", sagte er. "Danke. Gehen wir?" Er nickte nur und wir gingen zusammen auf das Fest. "Wow...hier ist echt viel los!", staunte ich und sah mich um. "Hast du Lust?", fragte er und hielt mir zum Tanzen die Hand hin. Ich nahm seine Hand und er zerrte mich auf die Tanzfläche. Er legte seine Hände an meine Hüfte und ich meine Arme um seine Schultern. "Warte kurz, so geht das nicht!", sagte ich genervt. Ich stolperte in meinen hohen Schuhen zu einer Bank und zog sie aus. Ich rannte barfuß zurück zu Naruto, der mich komisch ansah und dann auch anfing zu lachen. "So nun können wir. Ich kann eh nicht mit solchen Stelzen laufen", lächelte ich. "Weißt du, du siehst ihr echt ähnlich. Du lächelst genauso wie sie", grinste er. Ich zuckte leicht zusammen. "Das bildest du dir bestimmt nur ein, weil du dir so sehr wünschst, sie wäre hier", versuchte ich ab zu lenken. "Mh...wahrscheinlich hast du Recht", sagte er und wir tanzten weiter.

Kapitel 4

Hidan's Sicht: Ich hatte von Pain den Auftrag bekommen mich mal auf diesem Fest um zu sehen, also ging ich nach Suna und setzte mich auf die Mauer. Versteckt beobachtete ich alles. "Ist das dort nicht diese eine Göre, die diesen Dämon in sich hat. Itachi hat erzählt, sie wäre tot. Ich grinste. Pain jedenfalls damals gesagt, also wenn sie nicht wirklich tot ist, dann will er sie doch immer noch haben...ich werde sie holen> Aber jetzt gehe ich erst wieder zurück und stelle Itachi zur Rede. Ich grinste fies und machte mich auf den Rückweg. Als ich angekommen war, sah ich auch schon Itachi. Mein Grinsen wurde breiter. Ich holte mir was zum Essen und setzte mich zu ihm an den Tisch. "Sag mal...wie geht es eigentlich deiner kleinen Freundin", sagte ich mit einem seltsamen Unterton. "Wen meinst du?", gab er monoton fragend zurück. "Mhh...vielleicht, weißt du es ja jetzt. Sie ist eine Uchiha und lebt zur Zeit in Suna...was ich seltsam finde, denn ein gewisser jemand hat gesagt, sie wäre bereits tot", grinste ich fies. Itachi stand auf und packte mich am Kragen. "Wehe, du verlierst nur ein WORT über sie, dann werde ich dir dein Bescheuertes grinsen aus dem Gesicht..." "Jaja..", unterbrach ich ihn "Ich werde nichts sagen, denn ich habe meinen eigenen Plan mit ihr vor und habe noch eine kleine Rechnung mit ihr offen", lachte ich und riss mich los. "Du kleiner..", Itachi holte gerade zum Schlag aus, als Pain ins Zimmer kam. "Was wird denn das hier. Hidan ich hab schon oft genug gesagt, dass du Itachi lieber nicht nerven sollst!", sagte er monoton und setzte sich an den Tisch. Ich ging in mein Zimmer und Itachi ging wütend aus dem Versteck. "Ich hab seine Schwachstelle gefunden!", sagte ich siegreich zu mir selbst und lachte. Ich werde mir dieses kleine Göhr schon holen....

Kapitel 5

Naruto`s Sicht: Mir ging es seit Stunden durch Kopf, warum Makoto mir so bekannt vorkommt ich überlegte schon eine Ewigkeit. "Sag mal Makoto...bist du mit Ayuma verwandt oder kanntest du sie?", fragte ich noch etwas nachdenklich. "Eeeeh nein...nichts von beiden. Ich kenne sie nicht", winkte sie schnell ab. "Es ist spät ich sollte nach Hause gehen!", sagte sie und nahm ihre Arme runter. "Ist okey ich begleite dich noch, ja!", lächelte ich und wir gingen los. <Irgendwie mag ich Makoto...fast genauso wie Ayuma...ach, sie will bestimmt nichts von mir. Sie ist ein Ninja mit einem höheren Rang als ich und außerdem ist sie bei Gaara angestellt, das heist, sie ist ziemlich gut und erfolgreich. Im Gegensatz zu mir Hohlbirne....> Ich starrte sie den ganzen Weg lang an und versuchte mich zu konzentrieren. Als sie in der Tür stand und sich verabschieden wollte, passierte es, fast wie von selbst. Aufeinmal küsste ich sie. Als ich den Kuss löste, sah sie mich an. "Gute Nacht Naruto!", sagte sie und schloss die Tür. "Gute Nacht Makoto!", rief ich noch, bevor die Türe zufiel. <Was war denn das bitte? Ich liebe doch Ayuma und nicht Makoto....aber sie ist ihr ziemlich ähnlich. Wieso hab ich das getan? Jetzt will sie bestimmt nichts mehr mit mir zu tun haben> Mir gingen tausend fragen durch den Kopf, aber nicht eine Antwort. Traurig, verwirrt und wütend ging ich nach Hause und schmiss mich auf`s Bett. Am nächsten Tag machte ich mich gleich auf den Weg zu Gaara. Als ich bei seinem Büro ankam, klopfte ich ausnahmsweise mal an. "Herein", rief mir Gaara von innen zu und ich trat ein. "Hallo Naruto", grüßte mich Gaara monoton. "Hast du Makoto gesehen...ich wollte sie fragen, ob sie mit mir Trainieren will?", fragte ich etwas laut. "Was schreist du hier so rum Naruto. Ich habe sie nicht gesehen, aber sie ist oft spazieren" "Danke!", bedankte ich mich und sofort machte ich mich auf die Suche nach ihr. "Naruto!", rief Sakura und rannte zu mir. "Hast du Makoto gesehen, ich wollte sie fragen, ob sie mit mir einkaufen geht?", sagte sie und blickte umher. Mein Blick wurde wieder ernster. "Makoto...hm ich habe sie nicht gesehen. Was willst du eigentlich von ihr. Sie interessiert dich bestimmt nur genauso viel wie Ayuma. Also gar nicht", knurrte ich wütend und ballte meine Faust. Bevor Sakura noch etwas sagen konnte ging ich weiter und lies sie einfach stehen. Mir war alles egal, ich will nur mit Makoto reden. Ich suchte schon seit einer Ewigkeit nach ihr, aber vergebens. Als ich merkte, dass es bereits dunkel wurde, machte ich mich auf den Rückweg. Ich spürte einen Schmerz und mir wurde schwarz vor Augen. Als ich wieder aufwachte, hielt ich mir den Kopf und sah mich um. <Nichts, vielleicht, ist nur etwas auf meinen Kopf gefallen> Ich ging weiter durch die finsternen Straßen. Plötzlich flog mir aus einer dunklen Gasse ein Typ entgegen. <Was ist denn hier los> Der Kerl lag bewusstlos und verletzt vor meinen Füßen und ich sah in die schmale Gasse hinein. <Was...was ist das?> Ich erschrak, als ich plötzlich zwei rote Augen sah. Sie kamen mir entgegen und blieben vor mir stehen. Das Licht des Mondes fiel auf die person vor mir und ich erkannte sie sofort. Sie hatte schwarze lange Haare und einen ernsten Ausdruck in den Augen. "Ayuma?", flüsterte ich. Sie antwortete nicht, sondern sah mich nur mit ihren roten Augen an. "Ayuma..du lebst?", sagte ich nun etwas lauter. Aufeinmal spürte ich einen Schmerz und flog nach hinten. Ayuma hatte einfach zu einem Schlag ausgeholt und mich attackiert. Als ich in der Hauswand gegenüber einschlug, ertönte ein lauter Knall. Ich sackte in mich zusammen, stand jedoch schnell wieder auf. "Was soll das Ayuma?",

rief ich entsetzt und sie kam wieder näher. "Nun ist es vorbei!", rief sie und holte erneut aus. <Was tut da nur?> Ich stand wie angewurzelt da und bewegte mich nicht, doch bevor sie mich traf, packte mich etwas und zog mich zur Seite. "Naruto geht es dir gut?", fragte mich Kakashi. "J-Ja!", sagte ich knapp und sah wieder zu Ayuma. "Was ist mit ihr los?" "Sie hat sich nicht unter Kontrolle, das Siegel wurde aufgebrochen", antwortete Kakashi und zog sein Stirnband nach oben, so dass man sein Sharingan sah. "W-WAS!", ich sah entsetzt zu Kakashi. "Wir müssen sie irgendwie aus Suna rausbekommen!", sagte er hektisch und formte Fingerzeichen. "Warte, tu ihr nicht weh", sagte ich und stellte mich vor ihn hin. "Ich hab eine andere Idee", fügte ich hinzu und beschwor meine Schattendoppelgänger. "Jungs wir müssen sie aus dem Dorf bekommen!", rief ich den Doppelgängern zu und sie stürmten auf Ayuma zu. Einige hielten sie fest, so dass sie sich nicht wehren konnte und die anderen versuchten sie aus dem Dorf zu schieben. Doch leider ohne Erfolg, sie war stärker und zerstörte sie alle. "Warte Naruto ich helf dir!", sagte auf einmal eine Stimme hinter mir. "Gaara", rief ich, er formte Fingerzeichen und eine riesige Sandwolke umschlingte Ayuma. Gaara brachte sie aus der Stadt, wo sie sich sofort befreite und angriff. Gaara blockte ihre Schläge mit seinem Sand ab und sprang nach hinten. "Ayuma hörst du mich? Bitte hör mir zu!", schrie ich und flehte sie an. "DU bist stärker nur DU allein kannst den Dämon in dir besiegen. Zeig mir, dass du eine Uchiha bist!", rief ich ihr zu. Sie kam langsam näher. Und plötzlich stand sie hinter mir und packte mich. "Nun ist schluss!", sagte sie kalt und holte ein Kunai raus. "Ayuma tu es nicht...ich bin es Naruto", flehte ich und versuchte mich zu befreien. Dann lies sie mich auf einmal los "Es tut mir leid Naruto", sagte sie und stach sich mit dem Kunai in den Bauch. "Ayuma!", schrie ich und fing sie auf, als sie zusammenbrach. Sie hatte sich selbst verletzt <Warum> "Warum hast du das getan Ayuma?", sagte ich leise und mir kamen die Tränen. Sie blutete schrecklich "Es tut mir leid Naruto, dass ich dir weh getan habe, und, dass ich dich verletzen wollte..." "Nein rede nicht! Kakashi hol doch Hilfe! Keine Angst es wird wieder Ayuma!", rief ich dazwischen und weinte. "Nein bitte Naruto...ich.." "Hör auf sowas zu sagen!", schrie ich wütend und traurig. "Naruto es tut mir leid", sagte Ayuma kraftlos. "Du musst wieder gesund werden!", flehte ich sie an. "Es ist zu spät Naruto...ich tu das nur für dich!" "Nein es ist NIE zu spät", rief ich und hob sie hoch. Ich rannte mit ihr los. "NARUTOOOO!", rief sie und ich stoppte. "Was soll das Ayuma...ich will dich nicht verlieren!", sagte ich entsetzt. Dann schloss sie kraftlos ihre Augen. "Danke....für alles", hörte ich sie noch leise sagen....nun herrschte Stille. Kakashi und Gaara waren auch plötzlich nicht mehr zu sehen. "Bitte ist denn hier niemand, der mir helfen kann. Irgendjemand", rief ich und sah mich um. "Ayuma!", rief ich geschockt, als sie auf einmal vor mir stand. "Was ist hier los?" "Naruto ich hab dir doch gesagt ich hätte KEINEN Grund wieder zu dir zu kommen....du bist zu schwach!", knurrte sie wütend und rammte mir ein Kunai in den Magen. Es durchbohrte meinen gesamten Körper und ich sackte mit einem Schlag zusammen. "AYUMA!", rief ich schweißgebadet. Ich sah mich um. Ich saß in meinem Bett in Suna und es war alles nur ein Traum. "Naruto was ist los ich hab dich schreien gehört!", kamen Kakashi und Sakura hineingestürzt. "Sorry, dass ich euch aufgeweckt hab....ich hatte wohl nur einen Albtraum", grinste ich und kratzte mich am Hinterkopf. "Dann ist ja alles in Ordnung. Zieh dich am besten an es ist eh schon acht Uhr und wir müssen heute zurück nach Konoha. "Gut!", rief ich und zog mich rasch an. Als ich zur Tür raus ging, warteten dort schon Sakura und Kakashi auf mich. "Bist du endlich fertig?", maulte Sakura genervt. "Ja ja ich bin schon...OH Makoto?", unterbrach ich mich selbst, als ich sie auf der anderen Straßenseite sah.

Naruto: Süße Liebe...ENDE

von Maddi

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz31/quiz/1361979494/Naruto-Suesse-LiebeENDE>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Hier das Ende der Geschichte. Tut mir Leid, dass es so kurz ist ^^

Kapitel 1

"Hallo Naruto...geht ihr etwa schon zurück nach Konoha?", fragte sie und zeigte auf meinen Rucksack. "Ja, leider. Aber es war echt schön hier", sagte ich und lächelte. "Komm uns doch einfach mal besuchen", schlug Kakashi vor. "Naruto?", murmelte sie und wurde etwas ernster "Was denn?" "Ich möchte mit dir reden...unter vier Augen bitte!", forderte sie mich auf und ging weg. "Ja gut" Ich lief ihr hinterher. "Ich hätte dir auch was zu sagen", flüsterte ich mit trauriger Stimme. "Sag du zuerst Naruto. Meines kann warten", lächelte sie. "Nun ja...ich denke es wird dir nicht gefallen...ich denke ich..ich hab..mich in dich verliebt", sagte ich leicht verlegen. "Naruto...ich muss dir etwas wichtiges sagen...es tut mir Leid..dich verletzt und angelogen zu haben...!" "Hast du doch gar nicht?", ging ich verduzt dazwischen. "Doch und es tut mir Leid...ich bin gar nicht Makoto...ich bin Ayuma...." "Ich hab es geahnt...aber WARUM hast du das getan!", sagte ich sauer. "Ich wollte dich nicht verletzen. Doch ich habe gemerkt, wie sehr ich dich liebe Naruto...es tut mir im Herzen weh von dir getrennt zu sein...ich verstehe es, wenn du sauer bist...ich will dich nur wieder zurück haben...wenigstens als besten Freund...wie vorher", murmelte sie leise und fing an zu weinen. "Tut mir leid...aber wir können keine Freunde mehr sein..." Sie senkte traurig den Kopf und ging langsam an mir vorbei. Ich hielt sie an der Schulter fest und zog sie zu mir in den Arm. "...wir werden mehr als das sein...ich liebe dich auch..", sagte ich leise und küsste sie. "Ich werde dich niemals gehen lassen....du bist alles für mich"...E.N.D.E <3

Kapitel 2

Danke fürs Lesen. Ich freue mich über Kommentare, wie euch meine Geschichte gefallen hat. Ich hab auch vor weitere rein zu stellen. Freue mich auch über Verbesserungsvorschläge